

Die Welt für junge Entdeckerinnen und Entdecker

GEO *lino*

**JETZT
ERLEBEN:**
Tolle
Abenteuer
vor eurer
Haustür

GEO *lino*

Ferienheft 2021



Ferienheft

**GROSSER
SPASS!**

- Basteln
- Bauen
- Rätseln
- Lesen
- Kochen

STADT

Sportlich: Beim
Parkour auf
Entdeckungstour



LAND

Ab ins Grüne! So baut
ihr eine Waldhütte



FLUSS

Erfrischend: Diese
Wasserwettbewerbe
sorgen für Abkühlung

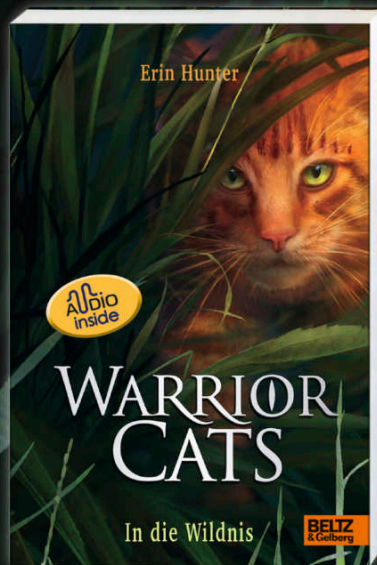


Ferienheft 2021 Deutschland € 7,00 • Schweiz Sfr 11,20 • Österreich € 8,00 • Benelux € 8,20 • Spanien € 9,30 • Italien € 9,30

SONDERAUSGABE



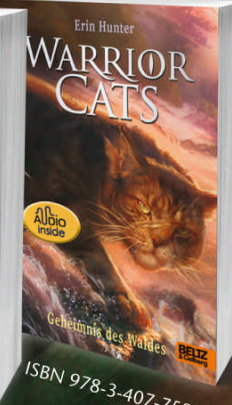
WARRIOR CATS



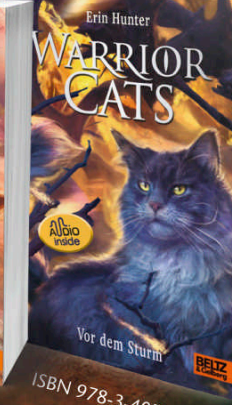
Staffel I, Band 1, € 12,-
ISBN 978-3-407-75861-3



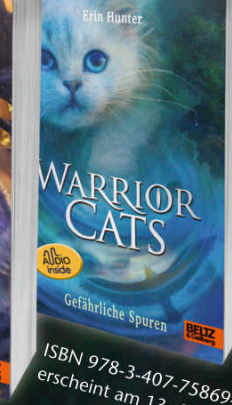
ISBN 978-3-407-75862-0



ISBN 978-3-407-75863-7



ISBN 978-3-407-75864-4



ISBN 978-3-407-75869-9
erscheint am 13. Oktober



ISBN 978-3-407-75870-5
erscheint am 13. Oktober

Folge dem Ruf der wilden Katzen!

»Die Prophezeiungen beginnen« erzählt die Geschichte von Sammy, dem Hauskätzchen, das vom Leben in der Freiheit träumt und eines Nachts sein Zweibeinernest verlässt, um sich den wilden Katzen im Wald anzuschließen. Seinen Platz im Donnerclan muss er sich als »Feuerpfote« hart erkämpfen.



In jedem Buch findest du einen Code
zum kostenfreien Hörbuch-Download!

Viel Spaß und tolle Spiele warten auf dich auf wo-ist-sammy.de

**BELTZ
& Gelberg**

STADT? LAND?

FLUSS?

Ganz egal, in den Sommerferien gibt es überall unglaublich viel zu erleben! In dieser Ausgabe versorgen wir euch mit tollen Ideen für die freie Zeit – wo auch immer ihr gerade seid. Dazu haben wir das Heft in drei Kapitel aufgeteilt: Stadt, Land und Fluss eben. Helene aus Hamburg stellt euch zum Beispiel Parkour vor. Diese Sportart kann man ohne große Vorbereitung mitten in der Stadt machen. Vielleicht habt ihr auch Lust, auf dem Land eine Waldhütte zu bauen. Wir zeigen euch, wie es geht. Oder ihr stellt euch am Fluss der ein oder anderen Challenge. Davon gibt es in diesem Heft jede Menge. Wahrscheinlich habt ihr selbst schon Pläne... Noch nicht? Wenn nicht, sollten diese Dinge in jedem Fall auf eurer Liste stehen:

- Ausschlafen
- An der perfekten Arschbombe arbeiten
- Am Lagerfeuer Gruselgeschichten erzählen
- Selbst Eis machen
- Mit Freunden abhängen
- Videotagebuch führen

Und jetzt ihr: ● _____
● _____
● _____

Sommerferien voller toller Erlebnisse wünscht euch

Euer GEOLino-Team

STADT

- **Parkour: Auf dem Sprung Seite 6** —
Werkstatt: So motzt ihr euer Fahrrad auf Seite 12 —
Wanderratte: Warum ihr das Stadtleben so gut schmeckt Seite 14 —
Rätsel Seite 17 — **Challenges Seite 18** —
Leckerbissen: Limonaden zum Selbermachen Seite 20



30

Minuten früher stehen **Stadt-Amse** im Vergleich zu ihren Artgenossen auf dem Land auf – und gehen zudem später schlafen. Forschende vermuten, dass das an Lärm und Beleuchtung liegt.



368

Meter

misst der Berliner **Fernsehturm**. Er ist damit das höchste Gebäude in Deutschland.



6,5

Prozent des deutschen Bodens sind versiegelt – also bebaut mit **Straßen** und Gebäuden.

Fast **100 000** Spielplätze gibt es in Deutschland.



1

Burg mit drei Türmen ziert das **Stadtwappen** Hamburgs. Fast jede Stadt besitzt solch ein Zeichen, dessen äußere Form den ritterlichen Schilden aus dem Mittelalter nachempfunden ist.

100 000

Einwohner muss eine Stadt zählen, damit sie als **Großstadt** gilt. In einer Kleinstadt leben zwischen 5000 und 20 000 Menschen.



3,6

Millionen Menschen wohnen in Berlin. Die **Hauptstadt** ist die größte Stadt Deutschlands, vor Hamburg mit 1,8 Millionen und München mit 1,5 Millionen Einwohnern.



Parkour

Auf dem Sprung



Der elfjährigen **Helene** stellt sich so leicht nichts in den Weg. Denn sie macht Parkour – und hechtet dabei über Bänke, hüpft auf Mauern, balanciert über Geländer. Wir haben sie einen Tag lang beim Training in Hamburg begleitet

Text: Nicole Röndigs — Fotos: Olaf Tamm



Immer auf dem Sprung:
Für Helene ist die **Stadt** ein
einziges großes Trainings-
gelände! Um Parkour zu ma-
chen, braucht sie nur ein
paar rutschfeste Turnschuhe
und sportliche Kleidung

Helenes Blick streift prüfend über den Platz in der Hamburger Hafencity. Welches Hindernis könnte sie sich als Nächstes vornehmen? Das Gelände dort drüben sieht interessant aus. Nur: Ist es nicht ein bisschen zu hoch? Etwas mehr als einen Meter, schätzt sie. Wer da runterplumpst, holt sich mindestens einen blauen Fleck.

Doch Helene zögert nur kurz. Mit einem eleganten Satz hüpfte sie hinauf und balanciert geschickt über das schmale Metallrohr. Dabei konzentriert sie sich so sehr, dass sie ans Runterfallen gar nicht mehr denkt. „Wahrscheinlich ist mir genau deshalb noch nie was


passiert“, lacht sie. „Und selbst wenn: Ich habe im Training gelernt, wie man sich abrollt.“

Seit rund anderthalb Jahren macht Helene Parkour. Bei diesem Trendsport geht es darum, auf dem Weg durch die Stadt Hindernisse aller Art zu überwinden, und zwar springend, hangelnd, balancierend oder kletternd. Die Sportler nennen sich selbst „Traceur“ oder „Traceurin“ – das ist Französisch und bedeutet „der (oder die) eine Linie zieht“.

Für Helene ist die Hamburger Hafencity ein großer Abenteuerspielplatz: Mauern und Mülleimer, Fahrradständer und Straßenschilder verwandeln sich in sportliche Herausforderungen. „Man sieht die

Umgebung mit ganz anderen Augen! Sogar die hässlichsten Orte sind plötzlich total interessant“, schwärmt sie. Toll findet Helene auch, dass man für Parkour weder eine Sporthalle noch teure Ausrüstung braucht. Einfach T-Shirt, Sporthose und rutschfeste Turnschuhe anziehen, rausgehen und loslegen!

Erfunden wurde Parkour in den 1980er-Jahren von dem Franzosen David Belle. Durch Filme und Musikvideos wurde die Fortbewegungskunst nach und nach zum Trendsport. Heute gibt es Parkour überall auf der Welt. Auf Youtube kann man Tausende Filme von Traceurinnen und Traceuren angucken, die sich an Hausfassaden hochhangeln ▶



Springen, Balancieren und Abrollen wollen gelernt sein. Helene hat sich deshalb für einen **Parkour-Kurs** angemeldet. Dort lernt sie die wichtigsten Moves

... odde, was kostet die Jeans, die Sie gerade

STECKBRIEF:

Parkour

Seit wann gibt es Parkour?
Der Franzose David Belle lernte als Kind von seinem Vater die „Méthode Naturelle“. Bei diesem Sporttraining geht es darum, natürliche Hindernisse wie Baumstümpfe oder Bäche allein durch Körperkraft zu überwinden. David übte zuerst in Wäldern. Später wendete er die gelernten Tricks auch in der Stadt an und lieferte sich

mit seinen Freunden Hindernisjagen über Treppen, Mauern und Geländer. So entstand in den 1980er-Jahren der Sport Parkour. In den 2000er-Jahren fand er auch außerhalb Frankreichs immer mehr Fans.

Wer kann Parkour machen?
Im Grunde jeder, der gern draußen ist und Lust auf Klettern, Springen und Balancieren hat. Besonders gut klappt es natürlich, wenn man sportlich ist.

Um die Grundtechniken und wichtige Sicherheitsregeln zu lernen, ist es sinnvoll, am Anfang einen Kurs zu besuchen.

Wo kann ich Parkour lernen?
Parkour-Unterricht für Kinder und Jugendliche wird in vielen deutschen Städten angeboten. Infos über Kurse gibt es zum Beispiel auf www.parkourworkshop.com oder auf www.parkour-team.com

oder sogar zwischen Dächern herumspringen. In jeder größeren Stadt gibt es inzwischen Kurse, auch für Kinder und Jugendliche.

Helene geht jede Woche zusammen mit zwei Freundinnen zum Parkour-Unterricht. Bei ihrem Trainer Sergej lernen sie die wichtigsten Grundtechniken. Zum Beispiel Balancieren, Abrollen, verschiedene Drehungen. Oder den Armsprung: Dabei springen die Traceure an einer Mauer hoch, halten sich oben

an der Kante fest und ziehen sich dann mit Schwung hinauf. „Diesen Sprung finde ich immer noch schwer. Er klappt nicht jedes Mal“, seufzt Helene. Aber auch wenn ihr nicht jede Übung leichtfällt: Abgesehen von ein paar Schrammen hat sie sich noch nie ernsthaft wehgetan. „Man muss gut auf sich aufpassen. Sicherheit geht immer vor“, sagt sie.

Auch wichtig: Ein gutes Aufwärmprogramm vor dem Start. Kniebeugen, Dehnübungen und Laufspiele bringen die Muskeln auf

Trab und schützen vor Verletzungen. Helene ist sportlich und trainiert regelmäßig. Deshalb hat es nicht lange gedauert, bis sie ein paar gute Tricks draufhatte. Aber anders als die Youtube-Profis turnt sie nicht auf schwindelerregend hohen Brückengeländern oder Hochhausdächern herum – und will es auch nicht lernen. „Ich habe beim Parkour gar kein besonderes Ziel, das ich unbedingt erreichen will. Ich schaue einfach, wie ich mich fühle, und probiere dann aus, wozu ich Lust habe.“ ▶



Startklar: Vor jeder Parkour-Runde wärmt sich Helene mit **Laufspielen**, Kniebeugen oder Dehnübungen auf

Bei ihrem Streifzug durch die Hafencity stoppt Helene an einer Backsteinmauer. Wäre das nicht eine prima Stelle, um noch mal den schwierigen Armsprung zu probieren? Andererseits sehen die Steine ganz schön glatt aus. Und ziemlich hoch ist die Mauer auch. Sie überlegt kurz, dann zuckt sie mit den Schultern und schlendert weiter. Nö, heute lieber nicht. Aber der große Zaun da, der kommt ihr gerade recht: Helene nimmt kurz Anlauf, setzt mit einem Hocksprung über das Hindernis und kommt locker federnd auf der anderen Seite auf. Sie strahlt: Das hat Spaß gemacht! Und darum geht es schließlich beim Parkour. ■

Sicher unterwegs

1 Stabile Treter

Feste Sportschuhe sind beim Parkour sehr wichtig. Sie sollten leicht und bequem sein und gleichzeitig guten Halt geben.

2 Erst mal warm werden

Laufen, Springen und Dehnübungen bringen eure Muskeln vor dem Training auf die richtige Temperatur.

3 Hindernis-Check

Wackelt der Zaun? Bröckelt die Mauer? Schaut euch die Objekte, an denen ihr üben wollt, genau an – und das vorher. Achtet auf Stabilität und Sicherheit.

4 Auf's Bauchgefühl hören

Egal, was andere machen: Wenn euch ein Sprung zu weit oder zu gefährlich erscheint, dann lasst ihn sein! Nur ihr selbst könnt eure Fähigkeiten richtig einschätzen.

5 Vorsicht, Rutschgefahr!

Wenn es regnet oder schneit, solltet ihr draußen lieber nicht trainieren.

6 Rücksicht nehmen

Beim Parkour solltet ihr euch an öffentliche Parks und Gebäude halten. Private Häuser und Grundstücke – auch Wartehäuschen an Bushaltestellen – sind tabu. Und wenn sich jemand gestört fühlt, ist es für echte Traceure und Traceurinnen Ehrensache, sich ohne Murren einen neuen Trainingsplatz zu suchen.

Standhaft: Helene probiert aus, was Spaß macht – wie hier auf einer Brücke in der Hafencity. Aber **Sicherheit** steht immer an erster Stelle

Von der Garageneinfahrt geht's ab in den Bikepark:
Das neue STP 20 ist perfekt für Kids, die es richtig
krachen lassen wollen, egal bei welchem Wetter!



STP 20

AluxX Rahmen | 7-Gang Shimano Schaltung mit
Drehgriffschalter | 160mm Scheibenbremsen mit
kurzem Hebel | 2,6 x 20" Reifen | 10,5 Kg |

→ STP 20+ Modell auch mit 80mm Federgabel

Ab 429 €

GIANT

JETZT GEHT'S RUND

Schöner strampeln?
Geht selbst mit dem
abgerocktesten
Drahtesel! Mit diesen
vier Tipps motzt
ihr euer Fahrrad für
den Sommer auf



IHR BRAUCHT:

- Reagenzgläser aus Plastik •
- selbsthärtende Modelliermasse •
- Acrylfarbe • bunte Gummibänder • Blumen

VASEN

- 1 Umhüllt die Reagenzgläser dünn mit der Modelliermasse. Drückt die Vasen an die Stellen des Fahrradrahmens, an die sie später angebracht werden sollen.
- 2 Wenn die Modelliermasse getrocknet ist, verziert die Vasen mit Acrylfarbe und lässt sie trocknen.
- 3 Befestigt die Vasen mit Gummibändern am Rahmen und befüllt sie.

REFLEKTOREN

IHR BRAUCHT:

- Reflektor-Klebefolie •
- Stift • Schere

1 Zeichnet mit einem Stift die gewünschte Form des Reflektors vor.

2 Nehmt die Folie doppelt (mit den Klebseiten aneinander) und schneidet die Form aus.

3 Zieht die Schutzfolien ab und klebt die beiden Reflektorhälften mit zwei Speichen dazwischen zusammen.

DEKORATION

- 1 Putzt den Fahrradrahmen gründlich.
- 2 Wickelt das Gewebestück Stück für Stück um den Rahmen, sodass ein gleichmäßiges Streifenmuster entsteht. Schneidet an Knickstellen das Band seitlich mehrmals ein. So passt es sich besser an.
- 3 Verfährt genauso mit der Klingel, wenn ihr mögt, und verziert sie mit dem Band, den Klebepunkten – oder mit beidem.



IHR BRAUCHT:

- buntes Gewebestück
- bunte Klebepunkte
- Schere

AUSPUFF

- 1 Stecht auf einer Seite der Plastikflasche je zwei sich gegenüberliegende Löcher ein. Dort zieht ihr später die Kabelbinder durch, um den Auspuff am Fahrradrahmen zu befestigen.
- 2 Sprüht die Flasche mit Kunststoffgrundierung ein und lasst sie trocknen.
- 3 Sprüht die Flasche in der gewünschten Farbe ein und lasst sie trocknen.
- 4 Schneidet Krepppapier in Fransen und klebt sie mit Heißkleber in mehreren Schichten an den Flaschenhals.
- 5 Befestigt den Auspuff mit langen Kabelbindern am Rahmen.
- 6 Kürzt die überstehenden Enden der Kabelbinder so, dass sie noch leicht in die Speichen ragen, sich aber nicht verheddern können. Beim Fahrradfahren entsteht dadurch ein Geräusch, das klingt, als würde euer Auspuff knattern.

IHR BRAUCHT:

- 1 große Plastikflasche
- Kunststoffgrundierung zum Sprühen
- Sprühlack
- Krepppapier
- Heißkleber
- spitze Schere
- 2 Kabelbinder



WANDERRATTE

»Wo ihr seid, gibt's immer was zu futtern«

Sie leben hinter **Mülltonnen** oder verborgen im Gebüsch, in Kellern oder buchstäblich unter uns – in der Kanalisation: Wanderratten. Warum fühlen sie sich in unseren Städten so wohl? Wir haben eine Ratte aus Hamburg gefragt

— Text: Sarah Marquardt



Ihre Umgebungen erkunden Ratten haargenau. Denn an Schnauze und Augen wachsen ihnen **Vibrissen** – empfindliche Tasthaare

Ran ans Fressen!
Plastikmüllsäcke nagen
Ratten dank ihrer
Schneidezähne einfach
durch, genau wie Holz
oder Kabel. Abge-
nutzte Beißer wachsen
immer wieder nach

GEolino: Sie sind eine echte Stadtratte. Was gefällt Ihnen hier?

Ratte: Ich liebe Sie einfach.

Die Stadt?

Nein, Sie. Ich mag es, in Ihrer Nähe zu sein.

Aber wir kennen uns doch gar nicht.

Wir beide vielleicht nicht. Aber Mensch und Ratte kennen sich schon ewig. Was soll also das höfliche „Sie“? Mach dich mal locker! Immerhin schlich sich meine Sippe bereits im 18. Jahrhundert an Bord eurer Schiffe und segelte unbenutzt von Asien nach Europa.

Und warum sucht ihr unsere Nähe?

Ganz einfach: Wo ihr seid, gibt's immer was zu futtern. Die Großstadt zum Beispiel – das reinste Schlaraffenland! Ihr stopft Unmengen Essen in Plastiktonnen und -säcke, die ihr vor die Tür stellt. Ihr lasst Pommes oder angebissene Brötchen auf Bänken liegen. Ihr spült übrig gebliebene Delikatessen sogar im Klo

herunter. Und die schwimmen dann zusammen mit all eurem Sch... direkt zu uns in die Kanalisation.

Klingt aber nicht sehr lecker.

Na jaaa, Futter ist Futter. Mein Urururgroßvater sagt immer: Auch ein Happen aus dem Dreck füllt im Magen einen Fleck. Und ist der Bissen noch so oll, macht er den Bauch doch voll. Stopf's dir also in die Backe, stinkt's auch noch so sehr nach Ka...

Moment! Urururgroßvater?

Ja, der Vater des Vaters der Mutter meiner Oma, väterlicherseits. Er ist stolze zweieinhalb Jahre alt, hat aber, wenn er das Wanderratten-Höchstalder erreicht, noch ein gutes halbes Jahr vor sich.

Und er hat nach zweieinhalb Jahren schon einen Urururenkel?

Einen? Hunderte! In Sachen Nachwuchs haben wir einfach die Stups-

nasen vorn. Eine einzelne Rattendame bringt in ihrem Leben mitunter mehr als 100 Junge zur Welt. Und die können sich im Alter von drei oder vier Monaten selbst wieder vermehren.

Dann gibt es ja eine ganze Menge von euch Nagern ...

Rattenscharf erkannt. Gezählt hat uns zwar niemand, schließlich gehen viele von uns in den Untergrund. Aber allein in Berlin soll es Millionen Wanderratten geben. Deswegen wollt ihr Menschen uns ja auch an den Kragen.

Na ja, und weil Ratten Krankheiten übertragen können.

Jaaaa, ganz keimfrei sind wir nicht. Vor allem unser Speichel, unser Kot oder die Flöhe in unserem Fell haben es manchmal in sich und können euch krank machen. Aber um die Rattenehre zu retten: In Laboren halten Millionen unserer gezüchteten Verwandten ihren Kopf für euch Zweibeiner hin, damit ▶

Leben im Untergrund:
Die Wanderratte mag es
dunkel und feucht. Die
Kanalisation ist daher der
perfekte Unterschlupf



Medikamente getestet und Krankheiten erforscht werden können. Dafür sind wir dann wieder gut genug. Aber in eurem Keller wollt ihr uns nicht haben. Egal! Mit einem einfachen Giftköder werdet ihr uns eh nicht los.

Ach nein?

Nö. Rattenregel Nummer eins: Was wir nicht kennen, fressen wir nicht. Und wenn, dann probiert zunächst nur EIN mutiges Gruppenmitglied. Bekommt ihm die Nahrung nicht, weiß der Rest des Clans: Pfoten weg, das Futter könnte vergiftet sein!

Das ist schlau.

Ja, wir Ratten sind tierisch helle Köpfe und können uns auf fast alles einstellen. Wir trotzen brütender Hitze und klirrender Kälte, können prima laufen, springen, klettern und sogar schwimmen. Und wir finden überall ein Plätzchen zum Übernachten. Deswegen haben wir nach und nach auch die ganze Welt erobert.

Wanderratten gibt es also überall?

Oha, ich merke schon, du nimmst es ganz genau. Gut, Pfiffikus, an den Südpol hat es noch keine Ratte geschafft. Aber da sind ja auch kaum Menschen... ■

STECKBRIEF: Wanderratten

Lebensraum: Mehr als 60 verschiedene Arten gehören zur wissenschaftlichen Gattung *Rattus* sp. Die Wanderratte, wissenschaftlich *Rattus norvegicus*, verdrängt zunehmend die Hausratte und ist inzwischen in nahezu allen Teilen der Welt verbreitet.

Größe und Gewicht: Vom Kopf bis zur Schwanzspitze misst die Wanderratte bis zu 50 Zentimeter und wiegt bis zu 500 Gramm.

Nahrung: So ziemlich alles, was ihr zwischen die Nagezähne kommt.

Nachwuchs: Weibchen bringen nach 22 bis 24 Tagen Tragzeit durchschnittlich sieben Junge zur Welt.

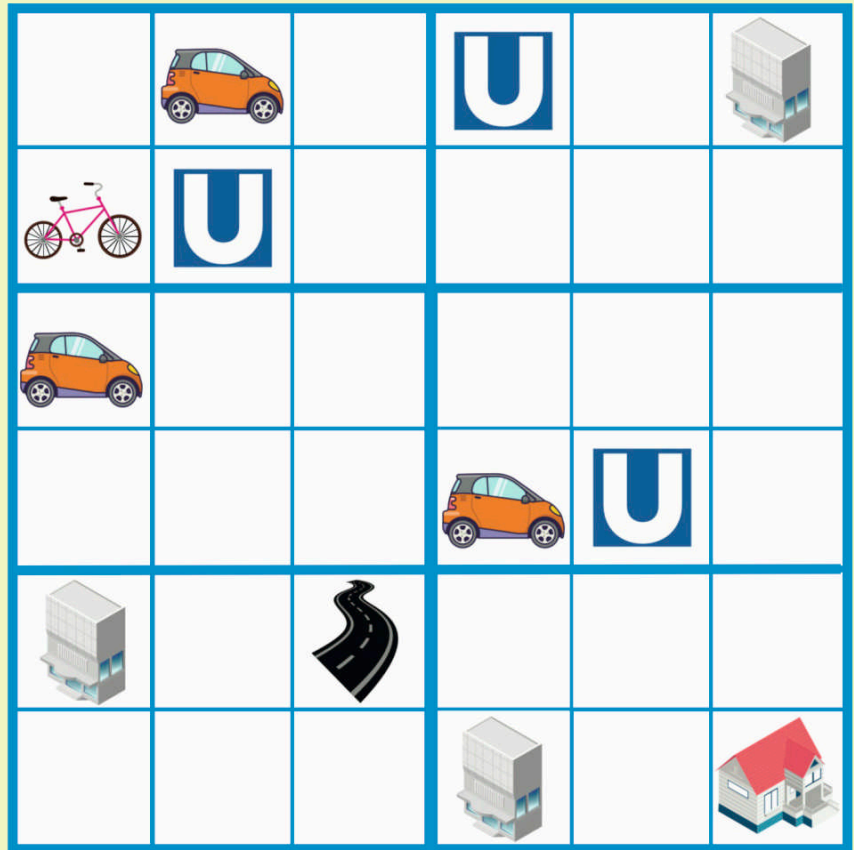


RÄTSEL

1 Sudoku

Zeichnet die Bilder in die Kästchen.

Und zwar so, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem der sechs Rechtecke jedes Bild genau einmal vorkommt!



2 Verirrt

Welches Wort passt nicht zu den anderen?

Nüchtern, Lönk, Nölnod, Nerbil, Garhumb

3 Emoji-Rätsel



Welche deutsche Stadt ist hier dargestellt?

4 Denksport

Zoodirektor Seraphin Wolf hat ein Herz für arme Tiere. In seinem Tierpark lebt die Klapperschlange Suraya, die nicht klappern kann, Berggorilla Bob, der Höhenangst hat, und Gazelle Rosalie, die unsterblich in einen Löwen verliebt ist, der sie aber nur zum Fressen gern hat. Außerdem gibt es im Zoo auch ein Tier, dessen Atem nach Hundefutter riecht, das sich bei jedem „Mäh“ erschreckt und dessen Name noch dazu auf „o“ endet.

Welches Tier ist es, und welches Problem hat es?



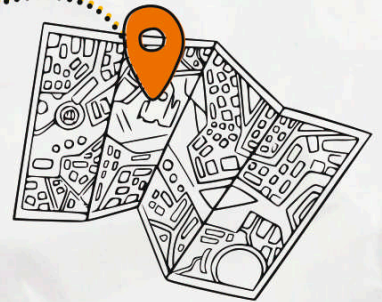
CHALLENGES

Die Stadt steckt voller Herausforderungen. Meistert ihr diese sieben?

1 KREIS-LAUF

Nehmt einen Stadtplan eures Heimatortes, stellt ein Glas auf den Punkt, an dem ihr wohnt, und zieht mit einem Bleistift einen Kreis um das Glas. Schnürt eure Schuhe und lauft die Kreislinie so gut es geht ab.

Zu diesem neu entdeckten Platz kehre ich auf jeden Fall zurück:



2 FREMDE ANSPRECHEN

Stellt euch auf den Marktplatz und fragt alle, die vorbeikommen, nach ihren besten Ausflugstipps.

Diese drei Tipps finde ich super:

3 BÄUME BESTIMMEN

Sammelt Blätter von allen Bäumen in eurer Straße. Zu Hause bestimmt ihr eins nach dem anderen mithilfe eines Bestimmungsbuches oder einer Bestimmungsseite im Internet. So erfahrt ihr, welche Baumarten in eurer Nachbarschaft wachsen.

Diese Arten habe ich entdeckt:



4 HOCH HINAUS

Findet heraus, welches das höchste begehbare Gebäude in eurem Ort ist. Besteigt es und betrachtet eure Heimat von oben.

Bis zu diesem Punkt konnte ich blicken:



6 KERNPROJEKT

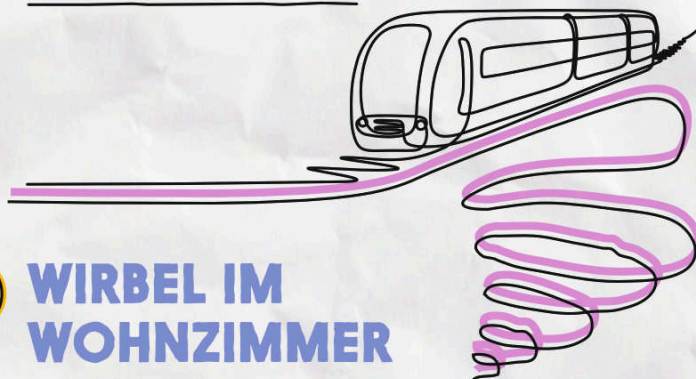
Für diese Herausforderung braucht ihr vor allem: Geduld! Und einen Joghurtbecher, in dessen Boden ihr kleine Löcher bohrt. Befüllt ihn mit Erde und steckt zwei abgewaschene Zitronenkerne hinein. Stellt den Becher auf die Fensterbank und haltet die Erde feucht. Mit etwas Glück sprießt nach zwei bis sechs Wochen ein Zitronenbaumspross. Der braucht bald einen größeren Topf – und weiterhin Zimmertemperatur. Bei guter Pflege trägt das Bäumchen nach ein paar Jahren Früchte.

So viele Tage hat es gedauert, bis der Spross aus der Erde schaute:

5 ENDSTATION!

Vermutlich steigt ihr immer an derselben Bus- oder U-Bahn-Station aus. Fahrt einfach mal bis zur Endstation und erkundet dort die Gegend.

Diese drei Dinge habe ich nicht erwartet:



7 WIRBEL IM WOHNZIMMER

Nein, auch bei Regenwetter muss man nicht auf dem Sofa abhängen! Man kann es auch für einen Wohnzimmer-Parcours benutzen, genau wie Stühle, Hocker, Kissen, Bänke, Teppiche und Seile. Baut Stationen zum Klettern, Hüpfen, Krabbeln und so weiter und legt einen Start- und Zielpunkt fest. Sobald ihr Vasen und Co. in Sicherheit gebracht habt, schnappt euch eine Stoppuhr – und los geht's!

Das sind Bestzeiten der Teilnehmer:



ZISCH UND WEG

Kleine **Erfrischung** gefällig? Dann haben wir hier etwas für euch: drei kalte Getränke für heiße Sommertage

Rezepte: Katja Baum — Fotos: Julia Hoersch
— Styling: Isabel de la Fuente



WASSERMELONEN-DRINK für etwa 1,5 l



Zubereitungszeit:
20 Minuten
Kühlzeit:
2 Stunden

Schwierigkeitsgrad:



ZUTATEN:

1 kg Wassermelone • 6 Stiele Zitronenverbene oder Zitronenmelisse • 600 ml Kokoswasser • 100 ml frisch gepresster Zitronensaft • Crushed Ice oder Eiswürfel

GERÄTE:

Kleines Messer • Küchenmaschine mit Messereinsatz (Blender) oder Pürierstab • feines Sieb • Krug oder Karaffe • Gläser

- 1 Halbiert die Wassermelone und schneidet sie in Spalten (am besten lasst ihr euch von euren Eltern helfen). Löst das Fruchtfleisch mit einem **Messer** von der Schale, schneidet es in Stücke und entfernt die Kerne. Wascht die Zitronenverbene und zupft die Blätter von den Stielen.
- 2 Mixt die Melonenstücke mit

Zitronenverbene, Kokoswasser und Zitronensaft im **Blender** oder mit dem Pürierstab für 2 Minuten auf höchster Stufe. Gießt alles durch ein feines Sieb in eine Karaffe und stellt sie für 2 Stunden kalt.

- 3 Rührt das Gemisch erneut um. Füllt die Gläser mit **Crushed Ice** und gießt sie mit der Melonenmischung auf.

MARACUJA-EISTEE für etwa 1,5 l



Zubereitungszeit:
25 Minuten
Kühlzeit:
3 Stunden



Schwierigkeitsgrad:

ZUTATEN:

2 Teebeutel Pflirsichtee • 2 reife Pflirsiche • 5 Maracujas • Saft von 1 Limette • Eiswürfel • 4 bis 5 Stiele Basilikum

GERÄTE:

Wasserkocher • Teekanne • kleines Messer • Löffel • Küchenmaschine mit Messereinsatz (Blender) oder Pürierstab • feines Sieb • Krug oder Karaffe • Gläser

- 1 Brüht die **Teebeutel** für 8 Minuten in einer Teekanne mit 1 l kochendem Wasser auf. Lasst den Tee abkühlen.
- 2 Wascht, halbiert und entsteint die Pflirsiche. Schneidet das **Fruchtfleisch** in Stücke. Halbiert die Maracujas und löffelt das Fruchtfleisch heraus.
- 3 Mixt Pflirsiche, Maracujas, Limettensaft und Tee im Blender oder mit dem Pürierstab für 2 Minuten auf höchster Stufe. Gießt die Limo durch ein feines **Sieb** in eine Karaffe und stellt sie 3 Stunden kalt.
- 4 Rührt den Eistee erneut um. Füllt die **Gläser** mit Eiswürfeln, gibt einige Basilikumblätter hinzu und gießt sie mit dem Maracuja-Eistee auf.

ZITRONEN-LIMO für etwa 2,1 l



Zubereitungszeit:
20 Minuten
Kühlzeit:
2 Stunden



Schwierigkeitsgrad:

ZUTATEN:

10 bis 12 Bio-Zitronen (für etwa 500 ml Saft) • 100 ml Agavendicksaft • 1,5 l Sprudelwasser oder Leitungswasser (nach Belieben) • Eiswürfel

GERÄTE:

Kleines Messer • Zitronenpresse • feines Sieb • Krug oder Karaffe • Löffel • Eiswürfelbereiter • Gläser

- 1 Halbiert die Zitronen und presst sie aus. Gießt den Saft durch ein feines **Sieb** in einen Krug. Fügt den Agavendicksaft und 1,5 l eiskaltes Leitungswasser hinzu und verrührt alles. Stellt die Limo 2 Stunden kalt.
- 2 Rührt die Limonade erneut um. Befüllt Gläser mit **Eiswürfeln** und gießt diese mit der Zitronenlimonade auf.

LAND

→ **Pfadfinder: Ein Stamm im Wald** Seite 24 —
Challenges Seite 32 — **Reh: Warum das Wildtier lieber auf Abstand geht** Seite 34 — **Rätsel** Seite 37 — **Werkstatt: Baut euch eine Waldhütte** Seite 38 — **Leckerbissen: Unsere Tomaten-Tarte mit Wildkräutern ist der Kracher** Seite 40

10

Einwohner haben die beiden kleinsten **Gemeinden** Deutschlands: die Hallig Gröde in Schleswig-Holstein und Dierfeld in Rheinland-Pfalz.

128

Mindestens Rudel, 35 Paare und zehn Einzel-tiere leben derzeit in unseren Wäldern: Die Rede ist vom **Wolf!** Nachdem er Anfang des 20. Jahrhunderts bei uns als ausgerottet galt, ist er seit 25 Jahren vor allem wieder in Sachsen, Niedersachsen, Brandenburg und Sachsen-Anhalt in den Wäldern unterwegs.



Das **20**-Fache seines Körpergewichts stemmt der Maulwurf bei seinen Erdarbeiten. Mit seinen schaufelartigen Vorderbeinen gräbt er sein weit verzweigtes, unterirdisches Revier.

167,4

Meter hoch ist der kleinste Berg Deutschlands. Es ist der Bungsberg in Schleswig-Holstein und damit die höchste Erhebung des Bundeslandes.

19

Etwa **19** Millionen Menschen leben außerhalb der Städte und Ballungsgebiete auf dem **Land**. Das ist knapp ein Fünftel der deutschen Bevölkerung.



1.

Der **1.** Platz der beliebtesten Outdoor-Sportarten geht hierzulande ans - tatatata - **Radfahren**.

18

18 Meter Umfang hat der dickste **Baum** des Landes. Zwölf bis 13 Menschen braucht es, um einmal den Stamm der 1000-jährigen Sommerlinde in Heede im Emsland zu umfassen.



Pfadfinder

Ein Stamm im Wald

Sie bauen Zelte, gehen auf Wanderschaft, singen am Lagerfeuer – vor allem aber sind die Pfadfinder eine starke **Gemeinschaft**. Auch der elfjährige Luis gehört dazu. Mit seinem Stamm erlebt er jedes Jahr im Sommerlager neue Abenteuer

Text: Annika Sartor — Fotos: Stephan Lucka



Zusammen mit anderen Pfadfindern nimmt Luis (rechts) an einem **Postenlauf** teil. Dabei müssen die Jungen Aufgaben an verschiedenen Stationen lösen



Lagerplatz: Die Mitglieder vom Stamm Weiße Rose haben ihre Zelte am **Waldrand** aufgeschlagen. Dort steht das Stammesheim einer anderen Pfadfindergruppe, das sie zehn Tage mitbenutzen dürfen



Bevor es losgeht, packt Luis wie immer seine Sachen: Schlafsack, Isomatte, Handtuch, Zahnbürste, ein paar Süßigkeiten und Kleidung. Auch ein dunkelblaues Hemd steckt er in den Rucksack. Auf der Brusttasche ist ein Abzeichen mit einer gelben Lilie aufgenäht: das Symbol der Pfadfinder.

Mit seiner Gruppe, dem Stamm „Weiße Rose“ aus Dortmund, fährt Luis ins Sommerlager nach Castrop-Rauxel. Sie wollen zelten, wandern,

Abenteuer erleben. Es ist der Höhepunkt des Pfadfinderjahres. Oder wie Luis es sagt: „Zehn Tage ohne Eltern – das kann was werden.“

Weltweit zählen mehr als 60 Millionen Jungen und Mädchen aus mehr als 200 Ländern zu den Pfadfindern – eine Kinder- und Jugendorganisation, die es schon seit dem Jahr 1907 gibt. Viel geändert hat sich in all dieser Zeit erstaunlicherweise nicht: Es geht darum, Gemeinschaft zu erleben, neue ▶

Gut geschlafen? Frühmorgens steckt Luis seinen Kopf aus der **Kothe** – so nennt man die typischen Pfadfinderzelte. Zu viert kann man bequem darin übernachten

STECKBRIEF: Pfadfinder

Seit wann gibt es die Pfadfinder?

Das erste Pfadfinderlager wurde im Jahr 1907 von einem britischen General namens Robert Baden-Powell durchgeführt, 22 Jungen nahmen teil. Baden-Powell veröffentlichte kurz darauf ein Buch über seine Ideen. Drei Jahre später gab es auch erste Gruppen für Mädchen, und die Pfadfinderbewegung breitete sich fast überall auf der Welt aus – nur in fünf Staaten gibt es heute keine Pfadfindergruppen.

Mehr als 300 Millionen Menschen haben den Pfadfindern bislang angehört, in Deutschland sind es aktuell 260 000 Kinder und Jugendliche.

Wer kann bei den Pfadfindern mitmachen?

Jeder! Bei den Pfadfindern sind alle Kinder und Jugendlichen willkommen, egal welche Herkunft oder Religion sie haben. Die Pfadfinderstämme sind in verschiedene Altersstufen aufgeteilt. Pfadfinderinnen und Pfadfinder sollen abenteuer-

lustig, zuverlässig, hilfsbereit, ehrlich, freundlich und naturverbunden sein – so steht es in den Pfadfinderregeln.

Wo kann ich mich informieren?

In Deutschland gibt es rund 150 Pfadfinderbünde. Zu den größten Zusammenschlüssen gehören die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) und der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP). Auf ihren Internetseiten findet ihr Ortsgruppen in eurer Nähe: dpsg.de und www.pfadfinden.de

Da geht's lang!
Zwei Jungen suchen
den Weg aus einem
Maislabyrinth.
Sie gehören zu den
Wölflingen – der jün-
geren Altersgruppe
der Pfadfinder





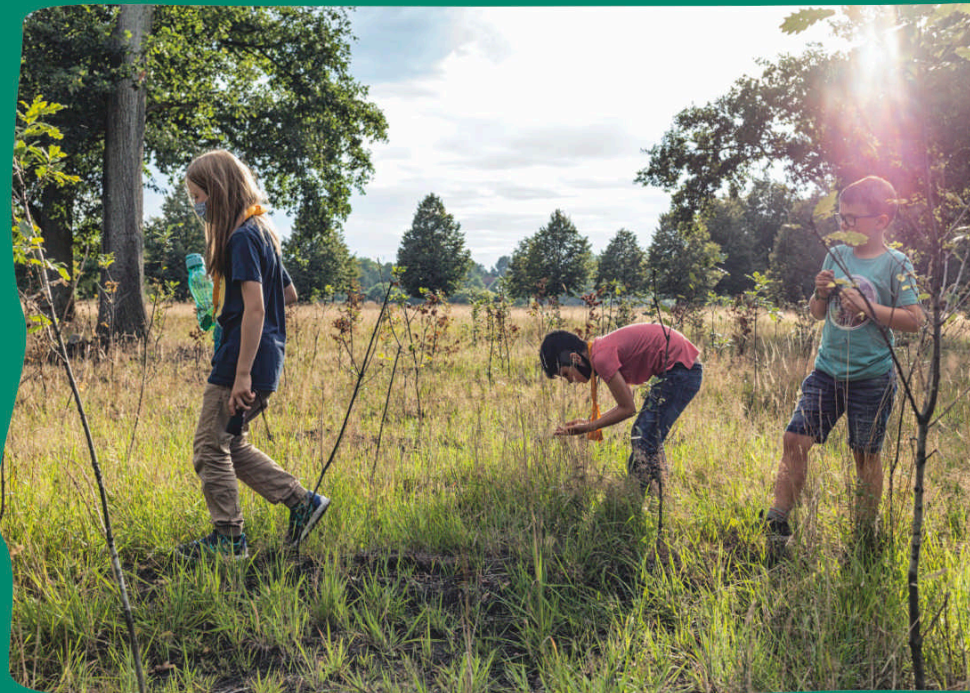
Bei den Pfadfindern hält man zusammen – und trägt **Kluft** (links). Auf den Hemden sieht man die Abzeichen: eine Lilie als Symbol aller Pfadfinder und die weiße Rose als Stammeswappen

Freizeit! Auf einer Wiese schauen sich diese drei Pfadfinder zirpende **Grillen** an (unten). Der Junge rechts im Bild ist Luis' Bruder Leon

Erfahrungen zu sammeln und Zeit in der Natur zu verbringen, so wie Luis im Sommerlager. Er ist bereits seit fünf Jahren bei den Pfadfindern. „Ich wollte schon immer Lagerfeuer machen und zelten“, erzählt der inzwischen Elfjährige.

Auf den Treffen der Pfadfinder gefällt es ihm sofort. Zunächst zählt er dort zu den jüngeren Kindern, den sogenannten Wölflingen. Ältere Gruppen heißen bei den Pfadfindern „Sippe“. Luis gehört inzwischen zu einer Sippe mit zehn Gleichaltrigen, die für ihn wie eine zweite Familie sind.

Eigentlich wollten Luis und die anderen Sipplinge im letzten Sommer an die niederländische Grenze wandern, aber wegen der Corona-Pandemie gibt es neue Regeln und andere Pläne. Statt umherzuziehen, unternehmen die Kinder Tagesausflüge und schlagen ein Lager in einem Eichenwäldchen auf. Hier steht auch das Stammesheim einer ande-



ren Pfadfindergruppe – ein Häuschen, in dem es eine kleine Küche und Toiletten gibt.

Etwa 40 Pfadfinder sind zusammengekommen, darunter die Betreuer und Betreuerinnen, von denen viele selbst noch nicht erwachsen sind.

Für Luis und die anderen heißt es nach der Ankunft erst einmal: Zelt aufbauen. Wie man das macht, hat er bei den Treffen mit seiner Sippe geübt. Jede Woche kommen sie zusammen, lernen, wie man Holz hackt, Feuer macht, Erste Hilfe leistet. Sie backen ►

Luis fühlt sich bei den Pfadfindern wohl. Bald zählt er so lange zu den Sipplingen, dass er das begehrte **Halstuch** bekommt. Dafür muss man beweisen, dass man die Pfadfinderregeln kennt und umsetzt



Stockbrot, machen Musik oder spielen.

Im Sommerlager teilt sich Luis sein Zelt mit drei anderen Jungs. Wenn sie morgens verschlafen hinaus in die Sommersonne blinzeln, beginnt auch schon das Programm: Alle setzen sich in einen Kreis zum Frühstück, besprechen den Tag und was sie gemeinsam unternehmen. Sie fahren in den

Zoo oder ins Schwimmbad, machen eine Schnitzeljagd oder wagen sich in ein Maislabyrinth. Luis wächst im Kletterpark in fünf Meter Höhe wortwörtlich über sich hinaus. Und er geht mit anderen wandern. Querfeldein, stundenlang, die Sonne im Gesicht, das Zirpen der Grillen im Ohr, die Waden zerkratzt von Brombeersträuchern.

Auf einer Wiese macht die Gruppe halt. Die Jungen und Mädchen ►

Die eigenen Grenzen testen, über sich hinauswachsen – auch darum geht es im Sommerlager. Beim **Klettern** in den Bäumen nehmen diese drei Pfadfinder das Ziel wörtlich



©2021 Disney

Disney
RAYA
UND
DER LETZTE DRACHE

Disney+

Nur bei uns: Die besten Familienfilme des Sommers!
Jetzt streamen | Nur auf [DisneyPlus.com](https://www.DisneyPlus.com)

Kostenpflichtiges Abo erforderlich

©2021 Disney/Pixar

Disney · PIXAR
LUCA



Zusammensein im Flammenschein:
Abends treffen sich die Pfadfinderinnen
und Pfadfinder zum Singen am **Lagerfeuer**.
In ihren Liederbüchern stehen die Texte
ihrer Stammeslieder



kramen Schüsseln mit kalten Nudeln und Tomatensauce aus dem Gepäck: Essenspause.

Luis kann hier im Sommerlager jemand anders sein – auch, weil ihn niemand bei seinem richtigen Namen nennt. Die Pfadfinder geben sich untereinander Fahrtennamen, die für bestimmte Eigenschaften stehen.

„Ich heiße Clumsy, weil ich etwas tollpatschig und lustig bin“, erzählt Luis und lacht. Benannt haben die anderen ihn nach einer Figur von den Zeichentrick-Schlümpfen – „und feierlich mit Kaubonbons

getauft“, sagt er. Außerdem gibt es in der Gruppe Granny, Tarzan, Spunk, Bellis, Einstein...

Zu den ungeschriebenen Regeln bei den Pfadfindern gehört auch, dass alle gemeinsam essen und dass Handys nur im Notfall benutzt werden. Luis hat seins gleich zu Hause gelassen: „Dafür habe ich eh keine Zeit, ich bin ja dauernd beschäftigt“, sagt er.

Es gibt aber auch acht feststehende Pfadfindergesetze, die jeder kennen und vor allem umsetzen sollte. Sie hängen eingerahmt im Stammesheim und lauten zum Beispiel: „Ich will den anderen achten“

oder „Ich will die Natur kennenlernen und helfen, sie zu erhalten“.

Am Abend beginnt Luis' liebste Zeit: Die Pfadfinder versammeln sich ums Lagerfeuer, Flammen knistern, die Hitze lässt die Gesichter glühen. „Ich bleibe mit den Älteren bis Mitternacht auf“, erzählt Luis. „Wir sitzen auf Decken, lassen Süßigkeiten rumgehen und singen zur Gitarre.“ Dann schmettern sie „Anne Kaffeekanne“ – „und noch ein paar Lieder, die man sonst nicht so im Radio hört“, sagt er. Wenn er den Text trotzdem auswendig mitsingen kann, beweist Luis einmal mehr: Er gehört dazu und ist ein echter Pfadfinder. ■

Ideal zur Einschulung



Die Welt erkunden? Aber sicher!

Die GPS-Telefonuhr für Ihr Kind:

- Telefonieren und Sprachnachrichten senden
- SOS-Taste für automatischen Anruf bei den Eltern
- GPS-Standort mit Kartendarstellung
- Schrittzähler

powered by



XPLORA X5 Play eSIM
Smartwatch für

1€*

im Tarif Smart Connect S



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

Jetzt bei der Telekom

* Die Mindestvertragslaufzeit des Tarifs Smart Connect S mit Top-Endgerät beträgt 24 Monate. Der Vertrag kann zum Ende der Mindestlaufzeit und danach täglich gekündigt werden. Der monatliche Grundpreis beträgt 9,95 €. Der Tarif Smart Connect S mit Top-Endgerät enthält 100 Minuten und 100 SMS pro Monat in alle dt. Netze. Nach Verbrauch der 100 Minuten bzw. 100 SMS beträgt der Preis 0,09 €/Min. bzw. 0,09 €/SMS ins dt. Festnetz und in alle dt. Mobilfunknetze. Zusätzlich ist eine Ortungs-Fiatrate (monatlich 500 MB mit max. 128 KBit/s im Download und 128 KBit/s im Upload, danach max. 128 KBit/s im Download und 64 KBit/s im Upload, keine Folgekosten) inkludiert. Die GPS-Ortung funktioniert auch bei reduzierter Übertragungsgeschwindigkeit. Der Tarif ist für die Nutzung mit IoT-Geräten (IoT = Internet of Things) gedacht. Eine Nutzung des Tarifs mit anderen Gerätetypen (z.B. Smartphones oder Tablets) ist unzulässig. Voraussetzung für die Nutzung sind eine Mobilfunk-Verbindung und ein verfügbares GPS-Signal. Eine weitere Voraussetzung für die Nutzung des Tracking-Services ist der Download der zu dem Gerät gehörenden Tracking-App. Das mit der App genutzte Smartphone muss mindestens das Betriebssystem Android™ 6.0 oder iOS 11 haben.
Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn.

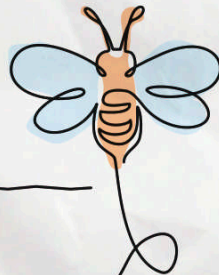
CHALLENGES

Das Land steckt voller Herausforderungen. Meistert ihr diese sieben?

1 JEDES TIER ZÄHLT!

Werdet zu Forscherinnen oder Forschern und zählt Insekten. Welche und wie viele euch über den Weg summen und brummen, könnt ihr beim Naturschutzbund (NABU) bei der Aktion »Insektensommer 2021« melden. So helfst ihr dabei, sie zu schützen.

Diese drei Arten habe ich am häufigsten gezählt:



2 GUTE NACHT!

Packt Isomatte, Schlafsack und Taschenlampe ein und verbringt eine Nacht im Freien. Für Einsteiger: Sucht euch ein Plätzchen im Garten oder auf dem Balkon. Für Fortgeschrittene: Traut ihr euch, auf einem Hochsitz am Waldrand zu übernachten?

Diese Geräusche habe ich gehört:

3 DRUCKSACHE

Ob Birke oder Buche, Eiche oder Ahorn: An der Rinde könnt ihr erkennen, um welche Baumart es sich handelt – und das sogar in einem Album festhalten. Dafür legt ihr ein Blatt Papier direkt auf die Rinde am Stamm und malt es mit einem Wachsmalstift an. So entsteht ein Abdruck.

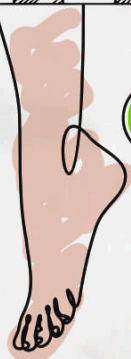
Die Abdrücke dieser Baumarten habe ich gesammelt:



4 SCHUHE AUS!

Macht einen Wald- oder Wiesen Spaziergang – und zwar barfuß. Kleiner Tipp: Pinzette nicht vergessen.

Dieses Gefühl hat mich (und meine Füße) überrascht:



5 SAGENHAFTER SONNENAUFGANG

Findet heraus, um wie viel Uhr die Sonne zur Zeit aufgeht und an welchem Tag möglichst wenige Wolken unterwegs sein sollen. Dann sucht einen erhöhten Ort in eurer Umgebung, von dem aus ihr gut nach Osten schauen könnt. Stellt euch den Wecker eine halbe Stunde vor Sonnenaufgang, packt einen Tee ein, setzt euch an den auserwählten Ort – und genießt die Aussicht ...

Um _____ Uhr bin ich aufgestanden.

Es hat sich gelohnt, weil:



6 DER NASE NACH

Waldameisen wehren sich mit Gestank. Wie das riecht? Geht zu einem Ameisenhaufen und klopft leicht mit der flachen Hand darauf – nun haltet eure Finger an die Nase.

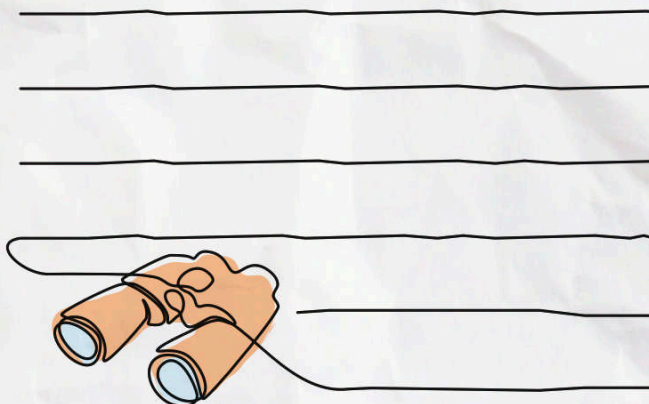
So riecht die Ameisenabwehr:



7 SITZEN GEBLIEBEN

Wenn es abends dämmt, werden viele Tiere erst aktiv. Also, zieht euch warm an, packt ein Kissen ein und macht es euch auf einem umgefallenen Baumstamm im Wald oder auf einer Bank am Wiesenrand bequem. Psssst! Wahrscheinlich dauert es nicht lange, und die ersten Wildtiere tapsen, schleichen und flattern an euch vorbei.

Diese Tiere habe ich beobachtet:



EUROPÄISCHES REH

»Mit dem Abstand nehme ich es sehr genau«

Schau an: Mit ihren seitlich stehenden **Augen** haben Rehe den Überblick, auch ohne den Kopf zu drehen. Unbewegte Dinge können sie allerdings nur schlecht erkennen

Rehe sind in Deutschland weit verbreitet, trotzdem sieht man sie meist nur aus der Ferne. Auch unsere Reporterin lassen die scheuen und schreckhaften **Wildtiere** kaum an sich heran. Sie hat trotzdem einen Annäherungsversuch gestartet ...

— Text: Annika Sartor

GEOLino: Hallo da hinten! (Reporterin winkt aus der Ferne) Darf ich näher kommen?

Reh: Halt! Stop! Laaangsam. Ich bin eher der schreckhafte Typ.

Verstehe. Dann komme ich... Schritt... für Schritt... Siehst du, kein Grund zur Panik. Da wären wir.

Das ist jetzt wirklich ziemlich nah. Auf einem Abstand von 1,5 Metern bestehe ich aber – gerade in diesen Zeiten.

Ich merke, unser Treffen kostet dich Überwindung.

Wir Rehe sind eben von Natur aus scheu. Begegnungen mit Menschen gehen für uns nämlich selten gut aus. Im Ernstfall nehmen wir darum die Hufe in die Hand, genau dafür sind wir gebaut: Unsere Hinterbeine sind länger als die vorderen. So können wir meterweite Sprünge machen und sofort ins Unterholz abtauchen. In der Jägersprache nennt man uns deshalb übrigens „Schlüpfer“ – ja, ja, ich weiß, lach du nur ...

Würde mir nicht im Traum einfallen. Warum hast du unserem Interview trotzdem zugestimmt?

Wir müssen reden! Ich möchte ein paar Sachen richtig stellen, die über unsere Familie verbreitet werden. Das fängt schon mit den Namen an ...

Ach, du meinst bestimmt den alten Witz: Wie heißt das Reh mit Vornamen? Kartoffelpü...

(Verdreht die Augen) Darüber kann ich gar nicht lachen, die Lage ist ernst. Manche Menschen wissen so wenig über uns. Einige bezeichnen zum Beispiel nur unsere Männchen als Hirsche – dabei gehören wir alle zur Hirschfamilie. Männliche Rehe heißen Böcke. Uns Weibchen nennt man Ricken. So einfach ist das. Es ist schlimm, wenn Blödsinn hinter unseren Rehrücken erzählt wird ...

Nee, klar, darauf hätte ich auch keinen Bock... (In der Nähe springt ein Mähdrescher an)

(Zuckt zusammen) Huch, jetzt habe ich mich aber doch erschreckt. Völlig ohne Vorwarnung... Wusstest du, dass wir Rehe uns bei Gefahr eigentlich gegenseitig alarmieren? Und zwar mit einem Ruf, der wie ein Bellen klingt. Soll ich mal?

Vielleicht später. Machen wir erst mal reinen Tisch. Was stört dich noch an uns Menschen?

Lassen wir die Zahlen sprechen: Allein in Deutschland enden jährlich über eine Million Rehe vor der Flinte. Noch einmal bis zu 200 000 sind in Wildunfälle verwickelt, weil wir auf der Suche nach Futter Straßen überqueren oder die Böcke einander bei Revierkämpfen jagen. Das ist bitter. Wobei ich zugeben muss: Für die häufigste Todesursache könnt ihr nichts: Wenn unsere Backenzähne nach zehn, zwölf Jahren abgenutzt sind und wir nicht mehr kauen können, bedeutet das das Ende ...

Au Backe! Umgekehrt muss man aber auch sagen, dass euer Gebiss den Förstern ziemliche Probleme macht. ▶

Wenn im Frühsommer der Nachwuchs zur Welt kommt, wird er etwa zwei Monate lang gesäugt. **Rehkitze** tragen helle Flecken auf dem Rücken – als Tarnung vor Fressfeinden



STECKBRIEF:

Europäische Rehe

Lebensraum: Das Europäische Reh, wissenschaftlich *Capreolus capreolus*, gehört zur Familie der Hirsche und lebt in ganz Europa sowie in der Türkei. Besonders wohl fühlt es sich an Waldrändern und -lichtungen, ist aber auch auf Wiesen und Feldern zu sehen.

Größe und Gewicht: Ausgewachsene Rehe haben eine Schulterhöhe von gut 80 Zentimetern und können etwas über 30 Kilogramm wiegen.

Nahrung: Rehe sind Wiederkäuer und fressen vor allem Grünzeug: Gräser, Knospen, Laubtriebe, Farne und Kräuter.

Nachwuchs: Ricken bringen in den Monaten Mai und Juni bis zu vier Kitze zur Welt. Der Nachwuchs bleibt fast ein Jahr lang bei der Mutter.



Was soll ich sagen? Wir sind Feinschmecker. Knospen, Triebe und junge Pflanzen schmecken uns ganz besonders. Aber es stimmt: Dem Wald tut unser Hunger gar nicht gut.

Können wir nicht noch was Netties zueinander sagen? Ich starte mal: Du hast wunderschöne Augen – und dieser zarte Rotschimmer im Fell...

Besten Dank, ich liebe Komplimente. Du müsstest mich mal im Winter sehen – da lege ich mir nämlich eine Dauerwelle zu. Das Luftpolster zwischen den gelockten Haaren hält wunderbar warm.

Das riecht nach einem schlaunen Trick.

Gutes Stichwort: Riechen können wir Rehe nämlich viel besser als sehen. Mit 320 Millionen Riechzellen erschnuppern wir sogar mehr als so mancher Hund. Einen Menschen bemerken wir schon aus einer Entfernung von bis zu 400 Metern! Meist reicht das, um rechtzeitig auf Abstand zu gehen. Den Nervenkitzel brauche ich echt nicht jeden Tag. Trotzdem: Schön, dass wir beide uns näher gekommen sind. ■

Rehböcke tragen ein Geweih, mit dem sie Rivalen einschüchtern und Weibchen beeindrucken. Der Kopfschmuck wird jeden Herbst abgeworfen. Bis zum Frühjahr wächst er nach



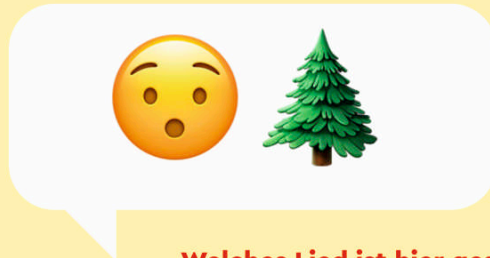
RÄTSEL

1 Verirrt

Welcher Pilz passt nicht zu den anderen?

- Champignon
- Pfifferling
- Spitzmorchel
- Knollenblätterpilz
- Steinpilz

2 Emoji-Rätsel



Welches Lied ist hier gesucht?

3 Denksport

Biobauer Bernd hat je drei volle und drei leere Milchkannen in eine Reihe gestellt. „Ich wette“, sagt er zu seiner Frau Alma, „dass ich nur eine Milchkanne bewegen muss, damit sich volle und leere Kannen abwechseln.“

Wie ist das möglich?



4 Sudoku

Zeichnet die Bilder in die Kästchen.

Und zwar so, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem der sechs Rechtecke jedes Bild genau einmal vorkommt!



HAUS IM GRÜNEN

Wir sind ausgezogen und haben im Wald Äste, Stöcke und Zweige gesammelt. Damit lässt sich nämlich ganz einfach eine **Hütte** bauen. Wie? Das seht ihr hier

VOLL VERSORGT

Packt Decken, Kissen und ein Picknick ein und richtet euch eure Waldhütte gemütlich ein.



IHR BRAUCHT:

Feste Schnur • Taschenmesser oder Rosenschere • mehrere 1 bis 1,5 m lange, stabile Äste • einen 2,5 m langen, stabilen Ast • Reisig • Tannenzweige • Laub und Moos

GUT GESCHÜTZT

Ihr wollt eure Waldhütte wind- und regendicht machen? Legt eine Schicht Reisig oder Tannenzweige auf das Dach. Bedeckt alles anschließend mit Laub und Moos und schichtet erneut einige Äste darüber.



Legt zwei 1,5 m lange **Äste** zu einem V zusammen und bindet die Spitzen mit der Schnur zusammen. Stellt es auf und drückt dabei die Enden kräftig in den Boden.



Schiebt den 2,5 m langen Ast so dazwischen, dass ein Dreieck entsteht, und verankert den Ast ebenfalls im Boden. Die Öffnung zwischen den beiden kurzen Ästen wird der **Eingang**. Achtet darauf, dass er möglichst windgeschützt ist.



Legt von beiden Seiten Äste und Zweige schräg an den langen Ast an und bohrt sie etwas in den Boden. Füllt die Lücken nach und nach. Damit ein dichtes **Geflecht** entsteht, könnt ihr auch Zweige waagrecht dazwischenschieben.

DER KRACHER



Knusprig, tomatig, würzig – diese Blätterteig-Pizza schmeckt warm oder kalt und könnte der **Picknick-Liebling** des Sommers werden. Das Beste: Die Deko könnt ihr selbst sammeln!

Rezepte: Katja Baum — Fotos: Julia Hoersch
— Styling: Isabel de la Fuente

TOMATEN-TARTE

MIT WILDKRÄUTERN für 4 Personen



Zubereitungszeit:
20 Minuten
Backzeit:
25 Minuten

Schwierigkeitsgrad:



ZUTATEN:


500 g bunte Kirschtomaten • 200 g Frischkäse (natur oder mit Kräutern) • 100 g Schmand • 1 El frisch abgeriebene Bio-Zitronenschale • Salz • Pfeffer • 1 Rolle Blätterteig (aus dem Kühlregal) • Eigelb • 100 g Wildkräuter (zum Beispiel Kapuzinerkresse, Sauerampfer oder Gänseblümchen)

GERÄTE:

Kleines Messer • Schüssel • Löffel • feine Reibe • Backblech • Backpapier • Buttermesser • Backpinsel • scharfes Messer

1 Heizt den Backofen auf 200 Grad Ober-/Unterhitze vor. Wascht, trocknet und halbiert die **Kirschtomaten**, viertelt die größeren.





2 Verrührt **Frischkäse**, Schmand und Zitronenabrieb in einer Schüssel, schmeckt mit Salz und Pfeffer ab.

3 Entrollt den **Blätterteig** auf ein mit Backpapier belegtes Backblech. Bestreicht ihn mit der Frischkäsecreme und lasst dabei an allen Seiten einen etwa 2 cm breiten Rand frei. Verteilt die Kirschtomaten auf dem Frischkäse.

4 Verrührt das **Eigelb** und bpinselt damit dünn die Blätterteigränder. Backt den Teig 25 Minuten im vorgeheizten Backofen auf der mittleren Schiene.

5 Verlest, wascht und tupft die **Wildkräuter** trocken. Nehmt die fertige Tarte aus dem Ofen und lasst sie kurz abkühlen. Schneidet sie in Stücke und bestreut sie mit den Wildkräutern.

Tipp 1

Pflückt die Wildkräuter (zum Beispiel Sauerampfer, Brennnessel, Gänseblümchen oder Giersch) für die Tarte selbst

Tipp 2

Auch Basilikum, Oregano oder Thymian schmecken lecker auf der Tarte!

Für große und kleine Entdecker das passende GEOLINO

Geschenktipp für Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel & Co.

Jetzt GEOLINO, GEOLINO EXTRA, GEOLINO MINI oder MEIN ERSTES GEOLINO lesen oder verschenken und Wunsch-Prämie sichern!

Ab 9 Jahren



Vermittelt charmant, lebendig und kindgerecht Wissen und Werte auf sympathisch-spielerische Art – mit Bewusstsein für den Umgang mit Mensch, Tier und Umwelt.

7 x GEOLINO für 32,90 €

Ab 9 Jahren



Das Themenheft, das Wissensdurst stillt, lässt zu je einem speziellen Thema keine Fragen offen. Alle zwei Monate gibt es mehr als 80 Seiten über uns, unsere Geschichte und Zukunft.

3 x GEOLINO EXTRA für 24,- €

Ab 5 Jahren



Das einzigartige Erstlesermagazin für Vorschulkinder und Schulanfänger. Mit großer Themenvielfalt, kurzen, verständlichen Texten, lustigen Rätseln und Spielen.

7 x GEOLINO MINI für 28,- €

Wunsch-Prämie wählen und bestellen:

7 Ausgaben GEOLINO für zzt. 32,90 €, 3 Ausgaben GEOLINO EXTRA für zzt. 24,- €, 7 Ausgaben GEOLINO MINI für zzt. 28,- € oder 6 Ausgaben MEIN ERSTES GEOLINO für zzt. 23,40 € (inkl. MwSt. und Versand) – ggf. zzgl. einmalig 1,- € Zuzahlung. Es besteht ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Zahlungsziel: 14 Tage nach Rechnungserhalt. Anbieter des Abonnements ist Gruner + Jahr GmbH. Belieferung, Betreuung und Abrechnung erfolgen durch DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH als leistenden Unternehmer.



- Jedes Heft portofrei nach Hause
- Nach der Mindestlaufzeit jederzeit kündbar
- Mit einer Prämie frei zur Wahl



01

REX LONDON-Snackdosen „Colorful Creatures“

- Set aus 3 ineinander passenden Snackdosen
- Farbenfrohes Safari-Design mit Tiermotiven auf den Deckeln
- Spülmaschinen- und mikrowellengeeignet

Zuzahlung: nur 1,- €



02

GEOLINO-Krimi-Comics „Wadenbeißer“, Band 5

- Clevere Krimi-Comics zum Lesen und Mitraten
 - Spannung auf 80 Seiten
 - Altersempfehlung: ab 8 Jahre
- Ohne Zuzahlung

NEU! Ab 3 Jahren



+ Prämie
zur Wahl!

Mehr
Prämien
online

Zeigt die Welt mit jahreszeitlich passendem Inhalt. Zum Vorlesen, Anregen, Selbstentdecken und Mitspielen. Gemeinsam mit den Eltern, Großeltern, Tanten, Onkeln und wen die Kleinen noch so lieb haben.

6 x MEIN ERSTES GEOLINO für 23,40 €

www.geolino.de/3bis13 | +49 (0) 40 / 55 55 89 90

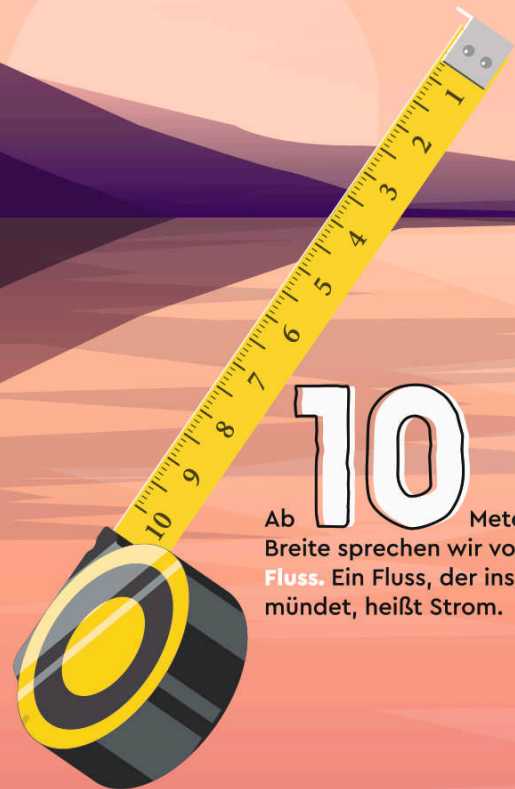
FLUSS

→ Kanu-Slalom: Gegen den Strom Seite 46 — Challenges Seite 51 —
Eisvogel: Darum ist er so zielstrebig Seite 52 —
Rätsel Seite 55 — Werkstatt: Vier spritzige Wasserspiele Seite 56 —
Leckerbissen: Pommes und Saucen zum Selbermachen Seite 60 —
Stadt, Land, Fluss: Tipps und Alternativen zum Spiele-Klassiker Seite 62 —
Test: Welche Umgebung passt zu dir? Seite 64



1777

wurde in Mannheim am Rhein die erste **Flussbadeanstalt** Deutschlands eröffnet. In vielen anderen Flüssen kann man bis heute aufgrund der guten Wasserqualität baden gehen, etwa in der Regnitz bei Bamberg.



Ab **10** Meter Breite sprechen wir von einem **Fluss**. Ein Fluss, der ins Meer mündet, heißt **Strom**.

1

Platz für die weltweit größte und konstanteste **Flusswelle** geht nach München. Dort kann man auf dem Eisbach surfen – mitten in der Stadt.



50 000

Haare wachsen einem **Fischotter** pro Quadratzentimeter Haut – ein perfekter Schutz vor Kälte. Zum Vergleich: Bei uns Menschen sind es auf der gleichen Fläche höchstens 120 Haare.

4,4

Kilometer – so lang ist die **Pader**, der kürzeste Fluss Deutschlands. Sie mündet in die Lippe und entspringt in – Paderborn.



865

Kilometer fließt der **Rhein** durch Deutschland und bildet die deutsche Grenze im Westen und Südwesten. Damit ist er der längste Fluss des Landes. Auf Platz zwei und drei folgen die Weser und die Elbe.




30

Über Jahre alt kann die **Gemeine Bachmuschel** bei uns werden. Die Bestände sind in den letzten Jahrzehnten allerdings so dramatisch geschrumpft, dass sie in Deutschland als vom Aussterben bedroht gilt.



Bei der Stange geblieben: Lucy muss beim Kanu-Slalom so schnell wie möglich eine mit Toren abgesteckte **Strecke** fahren. Verfehlt sie eines davon, kassiert sie Strafsekunden

KANU-SLALOM Gegen



Achtung, Stange!

den Strom

Lucy ist regelmäßig im Fluss, wortwörtlich:
Die Elfjährige aus Hagen fährt Kanu-Slalom. Wir haben
sie zum **Training** auf der Lenne begleitet

Text: Simone Müller — Fotos: Michael Koch



Liegeplatz:
Nach dem Training
versteckt Lucy
ihr Kajak im Keller
des Vereinsheims
zwischen all den
Booten der ande-
ren Mitglieder



Auf die leichte
Schulter genommen:
Lucys Kajak besteht
aus Kunststoff, ist
fast doppelt so lang
wie sie selbst, wiegt
aber gerade einmal
neun Kilogramm

Komm Lucy, zieh vor! Das schaffst du!“, feuert Trainer Yannick die Elfjährige vom Ufer aus an. Der Fluss zu seinen Füßen, die Lenne, rauscht so laut, dass er brüllen muss – obwohl Lucy nur ein paar Meter entfernt in ihrem Kajak sitzt.

Sie hebt das Paddel hoch über ihren Kopf, steckt es weit vor sich ins Wasser und stemmt sich mit ganzer Kraft gegen die Strömung.

Rechte Seite, linke Seite, Meter für Meter. Vor Anstrengung presst Lucy die Lippen zusammen, bohrt ihre Zunge von innen in die Wange, bis diese sich nach außen beult. Dann biegt sie in einer scharfen Kurve nach links, um die nächste Stange herum, und dreht die Nase ihres Kajaks in die Strömung. Geschafft! Mit einem breiten Grinsen im Gesicht paddelt sie zurück zu Yannick.

Seit zwei Jahren fährt Lucy Kanu-Slalom beim Kanu-Club in Hohenlimburg, einem Stadtteil von Hagen in Nordrhein-Westfalen. Bei dem Sport geht es darum, eine 150 bis 400 Meter lange Strecke auf fließendem Wasser so schnell wie möglich zu paddeln. Aber nicht einfach nur geradeaus!

Die Strecke ist mit bis zu 25 rot- und grün-weißen Toren versehen. Diese bestehen aus jeweils zwei



Berauschend: Gut 110 Sekunden braucht Lucy für die rund 350 Meter lange Strecke auf der Lenne, einem Fluss mit starker **Strömung**. Seit einigen Jahren gibt es auch komplett künstlich angelegte Wildwasser-Kanäle

STECKBRIEF: Kanu-Slalom

Seit wann gibt es Kanu-Slalom?
Ende der 1920er-Jahre beginnen immer mehr Menschen, in ihrer Freizeit Kajak zu fahren. In der Schweiz paddeln die Ersten Anfang der 1930er-Jahre auf einem mit Bojen markierten Zickzackkurs um die Wette – allerdings auf einem ruhigen See. Das erste Kajakrennen auf einem Fluss findet am 3. Oktober 1932 statt. 1949 wird die erste Kanu-Weltmeisterschaft ausgetragen, auch Slalom gehört zu den Disziplinen.

Wer kann Kanu-Slalom machen?
Eigentlich jeder, der schwimmen kann. In manchen Vereinen muss man sogar bestimmte Schwimmabzeichen vorweisen, um mit dem Training loslegen zu dürfen. Eine Schwimmweste ist trotzdem Pflicht. Außerdem gehören Helm und Paddel zur Ausrüstung. Eine Spritzschutzdecke sorgt dafür, dass die Beine trocken bleiben und kein Wasser ins Boot schwappt. Wer erst einmal in den Sport hineinschnuppern möchte, kann Vereinskajaks nutzen. Fortgeschrittene kaufen sich ein eigenes Boot.

Wo kann ich Kanu-Slalom lernen?
Hierzulande gibt es fast 1300 Kanu-Vereine. Welche davon in eurer Nähe sind und auch Slalom im Angebot haben, verrät euch die Webseite des Deutschen Kanu-Verbands www.kanu.de.


Stangen, die an Drahtseilen über dem Fluss baumeln. Die Sportlerinnen und Sportler müssen sie nacheinander durchfahren, die grün-weißen mit der Strömung, die rot-weißen dagegen. Wer Tore verpasst oder eine Stange berührt, bekommt Strafsekunden aufgebummelt.

„Vor allem flussaufwärts braucht man viel Kraft in den Armen“, sagt Lucy. „Aber noch wichtiger sind die

Seiten und die Hüfte, weil man damit die Bewegungen des Boots ausgleicht.“ Lucy und ihre Gruppe trainieren deshalb auch an Land, mit Gleichgewichts- und Kraftübungen wie Liegestützen. 15 Stück schafft sie inzwischen.

Und natürlich geht es einmal die Woche für anderthalb Stunden auf den Fluss. Die Mädchen und Jungen paddeln

dann zum Beispiel im ruhigen Wasser, um ihre Ausdauer und Schnelligkeit zu verbessern. Heute sind sie nur zu dritt. Für Lucy, ihren großen Bruder Tom und den 13-jährigen Felix steht Technik-Training im Wildwasser auf dem Plan. Lucy soll von einer Seite des Flusses zur anderen fahren, quer zur Strömung, längs durch die erste Welle hindurch – eine echte Herausforderung! Die Welle ist die höchste ▶



Lucy kriegt die Kurve – indem sie ihr Körpergewicht geschickt verlagert und das Doppelpaddel auf der richtigen Seite ins Wasser taucht. Drückt sie es rechts vom Boot von sich weg, biegt dieses ebenfalls nach rechts

auf der ganzen Strecke. Lucy schaut skeptisch, kaut auf ihrer Unterlippe herum. „Fahr mal so hoch, wie du kannst!“, ermutigt Trainer Yannick sie. Lucy gibt sich einen Ruck, taucht das Paddel ein und wagt sich flussaufwärts bis kurz vor die erste Welle heran.

„Die Jungs finden das lustig, ich nicht“, erklärt sie später. „Ich bin bei so was schon mal gekentert. Das war nicht so schön.“ Das Wasser reicht ihr zwar im Stehen nur bis zum Bauchnabel, die Strömung ist aber so stark, dass sie selbst erwachsenen Männern die Beine wegreißt. „Trotzdem kann eigentlich nicht viel passieren“, erklärt der Trainer. Das Ufer ist nie weit entfernt. Lucy probiert es noch ein paarmal, tastet sich immer näher an die erste Welle heran – und heimst dafür ein dickes Lob von Yannick ein.

Zeit, einmal durchzuschlaufen. Ein Stück flussabwärts hebt Lucy ihr Kajak ans Ufer und trägt es schlotternd zurück zum Start. Das Wasser ist noch eiskalt. Lucy trägt deshalb einen Neoprenanzug – unter anderem. „Obenrum habe ich sechs Schichten an“, erklärt sie. „Ich bin nämlich eine echte Frostbeule.“ Trotzdem trainiert sie auch im Winter, mit noch einer Schicht mehr. Und mit Paddelpfötchen an den Händen – Spezialhandschuhen aus Neopren. Von der Kälte lässt sie sich den Spaß am Paddeln jedenfalls nicht vermiesen.

Das Tollste ist, quer durch die Wellen zu fahren, das platscht so schön!“, findet Lucy. „Außerdem fühlt es sich gut an, wenn man sich für Wettkämpfe Ziele vornimmt und sie dann auch erreicht und auf dem Treppchen

steht.“ Zwei Pokale und eine Medaille hat sie bereits abgesahnt. Nach den Sommerferien geht es wieder los mit den Wettkämpfen.

Bis dahin trainiert Lucy eifrig weiter, auch heute. Hinter der Startlinie setzt sie ihr Kajak erneut in die Lenne, steigt ein, fährt ein Stück flussabwärts, kurvt um die ersten Stangen – und stemmt sich dann wieder gegen den Strom. ■



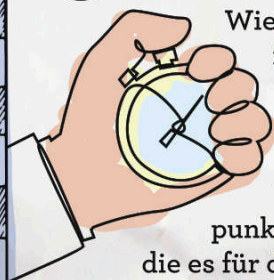
Ausnahmsweise waren die **GEOLino-Reporter Michael und Simone** froh, auf dem Trockenen zu sitzen – statt ohne Neoprenanzug über die klirrend kalte Lenne zu schippern

CHALLENGES



Flüsse und ihre Ufer stecken voller Herausforderungen. Meistert ihr diese vier?

1 TEMPO, TEMPO!



Wie schnell fließt der Fluss? Das könnt ihr mit einem Stück Holz, einer Stoppuhr und einem Zollstock herausfinden. Messt am Ufer eine Strecke von zehn Metern ab. Werft das Holzstück an deren Startpunkt ins Wasser und stoppt die Zeit, die es für die Strecke braucht. Jetzt müsst ihr nur noch rechnen: Zehn Meter geteilt durch die gestoppte Zeit ergibt die Fließgeschwindigkeit (in Meter pro Sekunde).

So schnell fließt der Fluss:



3 KUNTERBUNTE KIESEL



Bäche und Flüsse fließen oft durch ein Bett aus Kiesel. Die Steine stammen teilweise aus Millionen Jahre alten Gesteinsschichten – und schimmern in vielfältigen Farben. Sucht Steine in so unterschiedlichen Farben wie möglich!

Steine mit diesen Farben und Mustern habe ich gefunden:

2 EINGESACKT

Tüten, Flaschen, Becher – an Flussufern landet oft eine Menge Müll. Nehmt euch Handschuhe und einen Müllsack und sammelt ihn ein. Bevor ihr ihn endgültig entsorgt, legt daraus ein großes Suchbild und knipst ein Beweisfoto.

_____ Müllteile habe ich gesammelt. Das Kurioseste war:



4 TREIBEN LASSEN

Auf der Limmat in Zürich funktioniert es, genauso auf der Ems: Lasst euch auf einer Luftmatratze mit der Strömung treiben! Beachtet nur: Nicht jeder Fluss ist geeignet, manche sind zu groß und gefährlich. Also, informiert euch davor gut, sucht eine passende Ein- und eine sichere Ausstiegsstelle. Besprecht den Plan aber unbedingt vorher mit euren Eltern.

Ich gebe meiner Tour _____ von fünf Punkten. Das Beste war:



EISVOGEL

»Ich bin sehr zielstrebig!«

Bis zu 40-mal taucht ein Eisvogel täglich ins Wasser, um Beute zu machen

Eisvögel sind spektakulär. Warum? Das erklären sie euch am besten höchstpersönlich. Wir haben uns am **Flussufer** mit einem Männchen verabredet. Da kommt es auch schon angesaut...

— Text: Heiko Kammerhoff

GEolino: Hallo! Ganz schön warm heute. Das passt dir sicher gar nicht...

Eisvogel: Bei dir piept's wohl! Wie kommst du denn darauf?

Na, als Eisvogel kann es dir bestimmt nicht kalt genug sein.

Diesen dummen Fehler macht fast jeder, den ich treffe. Das ist immer wieder enttäuschend.

Dann kläre uns doch bitte auf, was es mit deinem Namen auf sich hat.

Sieht man das nicht? Ich glitzere in der Sonne wie ein Edelstein! Vielleicht nannten mich die Menschen deshalb früher „eisan“, weil das althochdeutsche Wort so viel bedeutet wie „glänzen“. Manche denken auch, dass ich so heiße, weil meine Rückenfedern an bläuliches Eis erinnern. Auf jeden Fall bin ich eine schillernde Persönlichkeit!

Aber gutes Aussehen ist ja nicht alles. Was hast du denn sonst noch so drauf?

Ich bin sehr zielstrebig. Dafür bin ich auf der ganzen Welt bekannt.

Eine Berühmtheit, ausgezeichnet!

Ich möchte ja nicht zu sehr prahlen, aber meine Jagdtechnik ist einfach sensationell! Ich setze mich auf einen Ast, etwa einen Meter über der Wasseroberfläche. Erblicke ich einen Fisch oder einen Krebs, stürze ich mich kopfüber in den Fluss, und ein paar Sekunden später sitze ich mit meiner Beute im Schnabel wieder auf einem Baum.

Wie triffst du denn die flinken Fische so genau?

Gute Gene und etwas Übung. ▶

Sturzflug: Beim Jagen stößt der Eisvogel in einem spitzen Winkel ins Wasser



Seltener Anblick: Dieser Eisvogel hat sein Ziel verfehlt. In der Regel haben die Beutetiere jedoch keine Chance



Die Nisthöhle hackt der Eisvogel mit seinem **Schnabel** in Steilwände aus Lehm. Zu erreichen ist diese über eine rund einen Meter lange Röhre



Verbreitungsgebiete:
● Zugvogel
● Jahresvogel
● Überwinterungsgebiet

STECKBRIEF:
Eisvogel

Lebensraum: Eisvögel, wissenschaftlich *Alcedo atthis*, leben an langsam fließenden Flüssen und Bächen oder an Seen und Teichen in Europa, Nordafrika und Asien.

Größe und Gewicht: Die Tiere werden etwa 17 Zentimeter lang und wiegen bis zu 35 Gramm.

Nahrung: Sie fressen vor allem kleine Fische, Wasserinsekten, Frösche und Krebse.

Nachwuchs: Eisvögel brüten bis zu dreimal im Jahr. Dabei legt das Weibchen sechs bis sieben Eier, aus denen nach etwa drei Wochen die Jungen schlüpfen.

Das musst du genauer erklären.

Na ja, die Körper von uns Eisvögeln haben sich über viele Tausende Jahre und unzählige Generationen immer besser an die Jagd angepasst. Unsere Augen und das Gehirn sind darauf spezialisiert, Bewegungen von Fischen vorauszuberechnen, um an der richtigen Stelle und im besten Winkel einzutauchen. Das geht blitzschnell: Zack, ist der Fisch im Schnabel!

Du hast aber gerade auch etwas von Übung gesagt...

Als junger Jäger passiert einem schon der eine oder andere Bauchklatscher. Anfängerpech! Zum Glück sind wir Eisvogel Einzelgänger. Sonst wäre das spöttische Geschrei unter den Artgenossen wahrscheinlich groß.

Wie sieht's denn mit dem Nachwuchs aus, wenn ihr meist allein unterwegs seid?

Auch wir bekommen Frühlingsgefühle. Dann sind wir alle auf Partnersuche und flirten heftig los. Gefällt mir eine Dame ganz besonders gut, bringe ich ihr kleine Fische zum Schnabulieren. Liebe geht eben auch bei uns Eisvögeln durch den Magen.

Das funktioniert wirklich?

Natürlich! Es zeigt, dass ich in der Lage bin, viele kleine Schnäbel zu stopfen, sobald sie in der Höhle aus den Eiern geschlüpft sind.

Du wohnst in einer Höhle?

Ja, während der Brut. Wir bauen sie in steile, weiche Lehmwände an Flüssen, Bächen oder Seen. Dort sind die Eier und die Jungen sicher vor Raubtieren.

Wie lange bleibt euer Nachwuchs bei euch?

Etwa vier Wochen. Wenn die Kleinen schlüpfen, sind sie noch nackt und blind. Erst später wachsen ihnen Federn, und sie öffnen die Augen. Bis sie die Nisthöhle verlassen, müssen sie gefüttert werden. Und darum kümmern wir Männchen uns. Der Sommer ist für uns echt die anstrengendste Zeit des Jahres! Ich komme kaum zum Ausruhen. Tatsächlich müsste ich auch so langsam mal zurück auf meinen Ausguck...

Dann möchten wir dich gar nicht länger aufhalten. Danke für das Gespräch! ■

RÄTSEL

1 Gedicht

Mia und Jule kommen an einen Fluss /
 Dort liegt ein kleines Boot / Welch Verdruss! /
 Das nur eine tragen kann / Und auch muss! /
 Um beide wieder nach Hause zu bringen /
 Mit Komfort Plus-Plus!

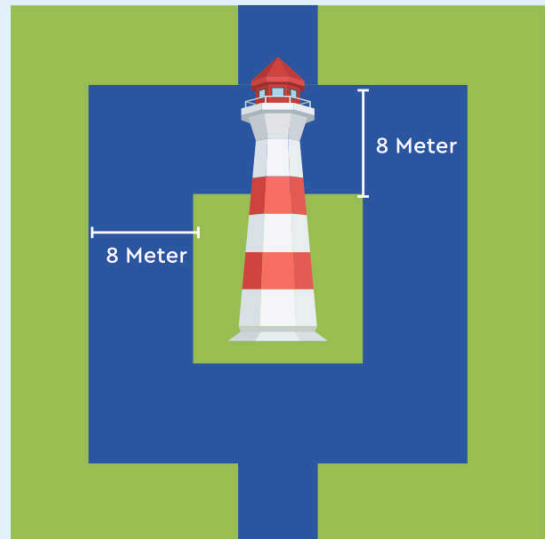














Wie kann es sein, dass die beiden trotzdem auf die andere Seite des Flusses gelangen?

2 Denksport

Kleinland ist eine quadratische Insel, die auf allen Seiten von einem acht Meter breiten Fluss umgeben ist. Ihr steht am Ufer und habt zwei Bretter, die jeweils 7,80 Meter lang sind.

Wie kommt ihr auf die Insel?



3 Sudoku

Zeichnet die Bilder in die Kästchen.

Und zwar so, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem der sechs Rechtecke jedes Bild genau einmal vorkommt!

4 Verirrt

Welcher Fluss passt nicht in die Reihe?

**Rhein,
 Elbe, Weser,
 Donau**

WASSER MARSCH!

Falls es mal wieder heiß hergeht: Hier kommen vier erfrischende **Wasserspiele**, die ihr zu zweit oder in großer Runde veranstalten könnt. Legt am besten schon mal ein paar Handtücher parat...

1 WASSERSTRAHL-LIMBO

IHR BRAUCHT:

Gartenschlauch •
 Außenwasserhahn • Musik

IDEE:

Tanzt statt unter einer Stange unter dem Wasserstrahl des Gartenschlauchs hindurch.

PERSONEN:

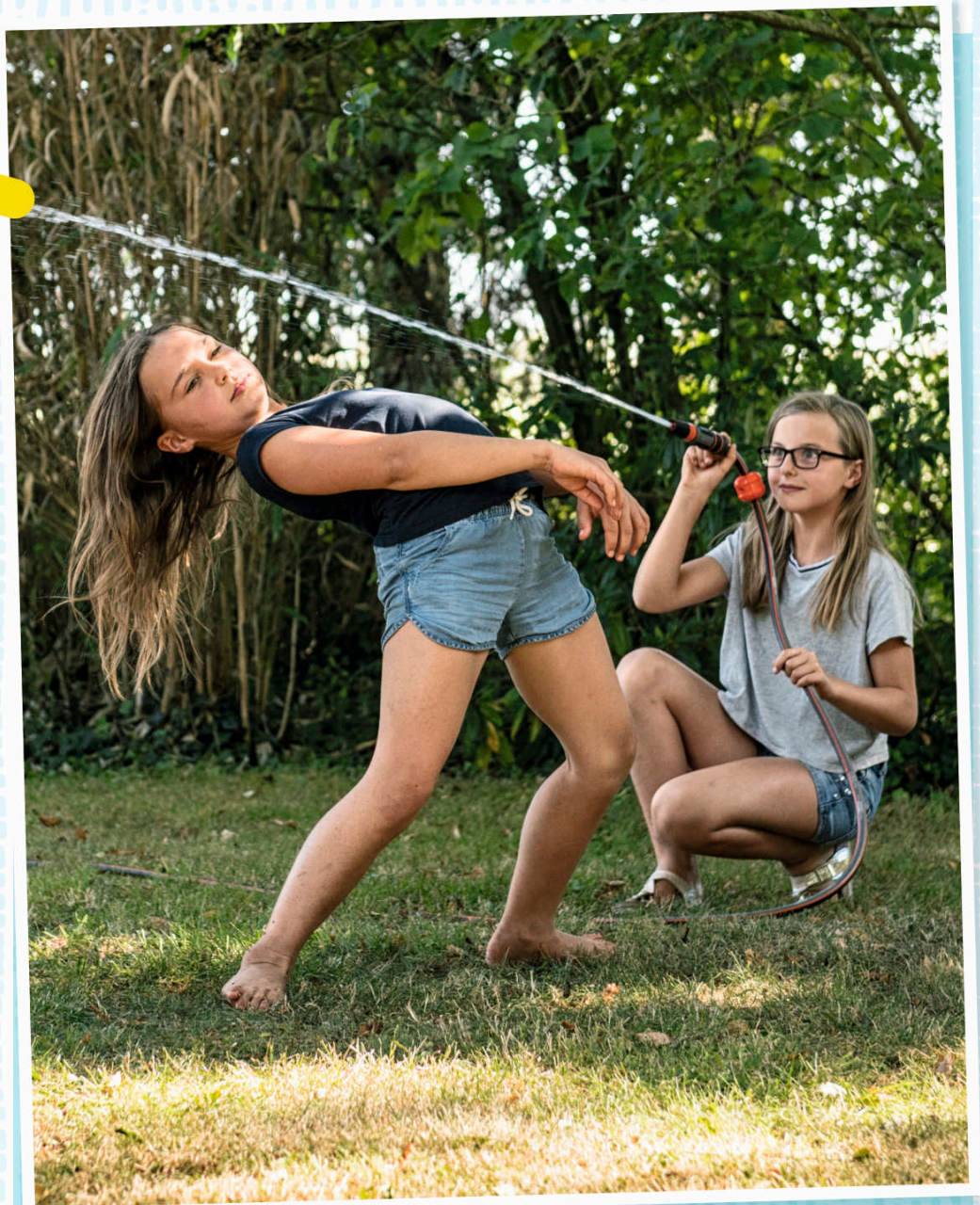
So viele ihr wollt, in trockenen T-Shirts und aufgeteilt in 2 Teams.

ABLAUF:

Bestimmt eine oder einen von euch, der den Schlauch hält. Dreht Musik und Wasser auf und tanzt nacheinander nach hinten gebeugt unter dem Strahl hindurch. Verringert mit jeder Runde die Höhe des Wasserstrahls und wechselt euch am Gartenschlauch ab.

ZIEL:

Die Mannschaft mit den trockensten T-Shirts gewinnt.





GUMMISTIEFEL-GEDULDSSPIEL

IHR BRAUCHT:

- 1 Paar zu große Gummistiefel
- Gießkanne oder Gartenschlauch
- Straßenmalkreide
- Lineal
- Zettel und Stift



IDEE:

Beweist eure Geschicklichkeit! In mit Wasser gefüllten Gummistiefeln balanciert ihr auf einer Linie. Verschütten sollt ihr dabei möglichst wenig.

PERSONEN:

So viele ihr wollt, aufgeteilt in 2 Teams.

VORBEREITUNG:

Zeichnet mit der Straßenmalkreide eine etwa 10 Meter lange Schlangenlinie auf den Boden. Stellt eine Gießkanne mit Wasser bereit.

ABLAUF:

Nacheinander schlüpfen alle Spielerinnen und Spieler in die Gummistiefel. Sobald ihr die Gummistiefel angezogen habt, füllt ein Teammitglied sie komplett mit Wasser. Balanciert nun die Linie entlang. Im Ziel messt ihr mit einem Lineal den Abstand vom Stiefelrand zur Wasseroberfläche. Notiert das Ergebnis auf einem Zettel. Erst dann steigt ihr aus den Stiefeln und übergibt sie an den oder die Nächste.

ZIEL:

Addiert die einzelnen Ergebnisse. Die Mannschaft mit den wenigsten Zentimetern Wasserverlust gewinnt.



WASSERBECHER-WETTLAUF

3

IDEE:
Kalte Dusche von oben: Bechert los und beweist eure Treffsicherheit.

PERSONEN:
4, aufgeteilt in 2 Teams.

ABLAUF:
Je ein Teammitglied legt sich auf den Rücken und hält sich einen leeren Becher auf die Stirn (oder den Bauch). Die anderen zwei füllen ihren Becher mit Wasser, stellen sich in etwa 5 Meter Entfernung auf und halten die Gefäße auf dem Kopf. Nach dem Startsignal flitzen beide los, möglichst ohne Wasser zu verschütten. Jetzt kommt der schwierigere Teil: Das Wasser muss in den leeren Becher des Teammitglieds am Boden geschüttet werden – ohne den vollen Becher vom Kopf zu nehmen.

ZIEL:
Das Team, das am Ende das meiste Wasser im Becher hat, gewinnt.



IHR BRAUCHT:
4 feste
Plastikbecher

FROST-T-SHIRT-CHALLENGE

4

IHR BRAUCHT:
alte T-Shirts •
Gefrierfach
oder -truhe

IDEE:
Dieser Wettbewerb wird euch eiskalt erwischen. Oder seid ihr schon mal in ein tiefgekühltes T-Shirt geschlüpft?

PERSONEN:
2 bis 6, aufgeteilt in 2 Teams.

VORBEREITUNG:
Friert etwa 2 Stunden vor Spielbeginn für alle Spielerinnen und Spieler je ein altes, nasses T-Shirt ein.

ABLAUF:
Holt die T-Shirts aus dem Gefrierfach. Gebt ein Startsignal. Entfaltet die T-Shirts und schlüpft hinein. Wenn ihr im Team spielt, klatscht den oder die Nächste ab.

ZIEL:
Das Team, bei dem zuerst alle Mitglieder ein gefrorenes T-Shirt angezogen haben, gewinnt.





Wusstest du ...

... dass die Gleise der Deutschen Bahn lang genug sind, um nach Australien und wieder zurückzureisen?

Bist du auch schon mit dem Zug durch Deutschland gesauert?



33 300 Kilometer ist das deutsche Streckennetz der Deutschen Bahn lang. Damit ist es das längste Netz in Europa und fast dreimal so lang wie alle deutschen Autobahnen. Der ICE ist auf **Highspeed-Strecken** mit über 200 Kilometern pro Stunde unterwegs, Tempo 300 schafft er zum Beispiel zwischen Köln und Frankfurt. Dich interessieren weitere Rekorde? Kein Problem: Eine Million Tonnen Güter transportiert DB Cargo jeden Tag auf der Schiene durch Deutschland und Europa. So viel, wie 200 000 Elefanten wiegen. Der nördlichste Punkt des Bahnnetzes ist Westerland auf der Insel Sylt. Die sogenannte **Höllentalbahn** ist die steilste Deutschlands – und der längste **Eisenbahntunnel** ist stolze 10 779 Meter lang, er liegt auf der Schnellfahrstrecke zwischen Hannover und Würzburg.

Teste dein Bahn-Wissen in einem Quiz!



Über wie viele Brücken führen die Gleise der Deutschen Bahn?

A 250 C 2500 R mehr als 25 000

An wie vielen Bahnhöfen können die Züge in Deutschland halten?

J 58 E 5700 F 10 000

Wie viel CO₂ sparst du ein, wenn du mit der Bahn in vier Stunden anstelle des Autos von Berlin nach München fährst?

K 10 kg V 50 kg I 112 kg

Welche dieser Sehenswürdigkeiten kannst du nicht von einem Bahnfenster aus sehen?

S Parkbühne Wuhlheide Berlin F Hamburgs Alsterfontäne Ä Kölner Dom

Wie viele Zugfahrten finden auf dem Schienennetz der Bahn jeden Tag statt?

Y 850 T 1930 E 40 000

Hallo, ich bin Oli, der Kinderreporter der Deutschen Bahn. Du möchtest selbst ICE-Lokführer sein? Dann probiere es doch mal im Fahrsimulator aus: olis-bahnwelt.de/fahrsimulator

www.olis-bahnwelt.de



GEO *lino*
LIVE

Das große Open Air

Willst du Deine Freunde live erleben? Dazu Nico Santos und Glasperlespiel? Dann auf zum Musikfestival **GEOLino LIVE** am 26. September 2021 in Berlin! Schon jetzt gibt es dafür **20 Familientickets** zu gewinnen! Mehr erfahren und mitmachen kannst du unter www.olis-bahnwelt.de/geolinolive

Gewinnspiel

Alle Infos rund um das Event und das Hygienekonzept findest du auf www.geolinolive.de



Auflösung: REISE
Noch mehr spannende Informationen zur Deutschen Bahn findest du auf olis-bahnwelt.de.

LECKERBISSEN

POMMES-PARTY

Was gibt es Schöneres im Sommer als Schwimmbad-Pommes? Eben. Darum lassen wir es richtig krachen – mit **dreierlei Fritten** zum Dippen und Teilen

Rezepte: Katja Baum — Fotos: Julia Hoersch — Styling: Isabel de la Fuente



DREIERLEI POMMES für 4 bis 6 Personen



Zubereitungszeit:
20 Minuten
Backzeit:
25 Minuten

Schwierigkeitsgrad:



ZUTATEN:

2 Süßkartoffeln • 11 El Olivenöl • 2 Zucchini • 50 g Mehl • 2 Eier (Größe M) • 200 g Panko (grobes japanisches Paniermehl) • 1 Tl getrockneter Oregano • 3 Knollen Rote Bete • Meersalzflocken

GERÄTE:

Kleines Messer • Sparschäler • 2 Schüsseln • Esslöffel • 2 Backbleche • Backpapier • 3 tiefe Teller • Gabel

- 1 Heizt den Backofen auf 200 Grad Umluft vor. Schält die **Süßkartoffeln**, halbiert sie und schneidet sie erst in 2 cm dicke Scheiben, dann in ebenso breite Spalten. Mischt sie in einer Schüssel mit 6 El Olivenöl und verteilt sie auf einem mit Backpapier belegten Backblech.
- 2 Wascht und putzt die **Zucchini** und halbiert sie quer. Schneidet die Hälften in 1 cm dicke Pommes. Gebt Mehl in einen tiefen Teller. In einem weiteren verquirlt ihr die Eier mit einer Gabel.

Mischt Panko in einem dritten Teller mit Oregano. Wälzt die Zucchini-Pommes nacheinander erst in Mehl, dann in Ei und zuletzt in der Pankomischung. Legt die panierten Pommes nebeneinander auf ein mit Backpapier belegtes Backblech.

- 3 Schält die **Rote Bete** und schneidet sie in 1 cm dicke Pommes. Mischt sie in einer Schüssel mit 5 El Olivenöl und ½ Tl Salz. Legt sie zu den Zucchini-Pommes aufs Blech.
- 4 Backt die Zucchini- und Rote-Bete-Pommes 15 Minuten im vorgeheizten **Backofen**. Schiebt die Süßkartoffeln dazu und backt alles weitere 15 Minuten. Salzt die Pommes und serviert sie mit den Dips.



Achtung!

Mayonnaise aus frischem Eigelb sollte immer gut gekühlt sein und innerhalb eines Tages aufgebraucht werden.



ZWEIERLEI DIPS für 4 bis 6 Personen



1. Zubereitungszeit: 50 Minuten
2. Zubereitungszeit: 25 Minuten



Schwierigkeitsgrad:

ROTER KETCHUP

ZUTATEN:

500 g Tomaten • 1 Zehe junger Knoblauch • 3 Stiele Basilikum • 2 El Olivenöl • 1 El Rotweinessig • Salz • Pfeffer

GERÄTE:

Kleines Messer • Schneidebrett • Pfanne • Kochlöffel

1 Wascht und halbiert die Tomaten und entfernt den Strunk. Schneidet die **Tomaten** in Stücke. Schält den Knoblauch und halbiert ihn längs. Zupft das Basilikum ab und wascht es.

2 Erhitzt das Olivenöl in einer **Pfanne**. Gebt Tomaten, Knoblauch und Basilikum hinzu und schwitzt die Zutaten 4 Minuten an. Löscht mit Rotweinessig ab, würzt mit Salz und Pfeffer und lasst alles bei mittlerer Hitze 30 Minuten einkochen, rührt gelegentlich um. Serviert den Ketchup kalt oder warm zu den Pommes.



GRÜNE MAYONNAISE

ZUTATEN:

100 g Babyspinat • Salz • 3 Eigelbe (Größe M) • 1 Tl milder Senf • 200 ml Sonnenblumenöl • 1 Tl Zitronensaft

GERÄTE:

Topf • Sieb • scharfes Messer • Küchenmaschine mit Messereinsatz (Blender) oder Pürierstab

1 Verlest und wascht den **Spinat**. Blanchiert ihn 1 Minute in einem Topf in reichlich kochendem Salzwasser,

gießt ihn in ein Sieb und schreckt ihn mit eiskaltem Wasser ab.

2 Drückt den Spinat kräftig aus, hackt ihn klein und püriert ihn mit den Eigelben und dem Senf im **Blender** oder mit dem Pürierstab fein.

3 Wenn die Masse schön grün ist, püriert weiter und lasst dabei das Öl sehr langsam einlaufen, bis eine dicke **Mayonnaise** entsteht. Schmeckt die Mayonnaise mit Salz und Zitronensaft ab und serviert sie zu den Pommes.

LÜCKENFÜLLER, AUFGEPASST!

Zücht Zettel und Stifte, lockert die Handgelenke und bringt das Oberstübchen in Schwung: Wir verraten euch, wie ihr bei »Stadt, Land, Fluss« punktet und **Abwechslung** ins Spiel bringt

— Text: Sarah Marquardt

Stadt	Land	Fluss



DIE PROFI-TIPPS

Vorbereitung ist alles

Besonders listige Spielerinnen und Spieler führen eine **Liste**. Überlegt euch für die üblichen Kategorien Antworten für jeden Buchstaben, mit denen ihr abräumen könnt, und schreibt sie auf. So habt ihr beim Duell sofort Ideen und ruft „Stopp“, bevor eure Gegnerinnen und Gegner überhaupt bei „Fluss“ angekommen sind.

Außenseiter und Exoten

Ihr hört einen ungewöhnlichen Städtenamen oder lest über ein Tier, das die wenigsten kennen? Behaltet es im Kopf, denn dafür könnte es beim nächsten Spiel fette **Punkte** hageln. Eine Maus wird bei M vermutlich mehrfach genannt. Wie sieht es aber mit dem Motorradfrosch aus? Weil den wohl kaum jemand auf dem Zettel hat, solltet euch 20 Punkte sicher sein.



Gute Mine zum schnellen Spiel

Greift zu einem **Stift**, mit dem ihr gut und schnell schreiben könnt. Legt euch zur Sicherheit noch einen als Ersatz parat.

Kühler Kopf

Achtet im Spiel nicht darauf, wie weit andere sind. Ihr wisst nie, ob eure Mitspielerinnen und Mitspieler bei der nächsten Kategorie ins **Stocken** geraten und ihr sie überholen könnt. Aufgeben gilt nicht!



Mut zur Lücke

Fällt euch auf die Schnelle nichts ein, macht mit der nächsten Kategorie weiter und füllt anschließend auf. Langes Grübeln kostet wertvolle **Zeit**.



Großer Schwindel

Ihr wollt mit einer Notlüge punkten, weil euch bei einer Kategorie schlicht nichts einfällt? Dann ist bei der Punktevergabe **Schlagfertigkeit** gefragt, wenn euch jemand unterstellt, den „Xylophonaffen“ gäbe es nicht. Werdet ihr zur Rede gestellt, solltet ihr blitzschnell ein „Der lebt im Bergland Südostasiens“ parat haben oder wenigstens behaupten: „Darüber habe ich neulich in GEOlino gelesen.“ Aber Vorsicht: Damit die Flunkerei aufgeht, dürfen Tierlexikon oder Suchmaschine nicht verfügbar sein.

DIE ALTERNATIVEN

Stadt, Land, Fluss, Name, Tier, Beruf... laaaangweilig?
Dann probiert einmal diese fünf Spielideen aus

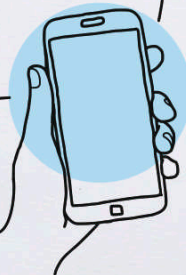


Jetzt wird's persönlich

Die Regeln: Diese Spielform mischt jede Geburtstagsparty auf. Denkt euch Kategorien aus, die das Geburtstagskind betreffen. Beispiele: Eigenschaft, Hobby, Macke oder „Das sollte das Geburtstagskind unbedingt einmal ausprobieren“ und „Dabei kommt das Geburtstagskind ins Schwitzen“.

Gute Chancen habt ihr gegen: den Gast, der nur aus Höflichkeit eingeladen wurde, oder den Neuzugang der Klasse.

Schwierig wird es gegen: das Geburtstagskind selbst, die Eltern, die beste Freundin oder den besten Freund.

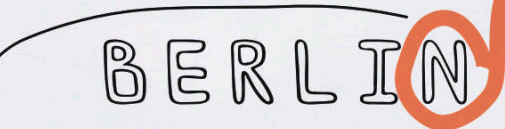


Stadt, Land, Stuss

Die Regeln: Hier gewinnt nicht der oder die Klügste, sondern der Kreativste. Denn bei dieser Spielvariante müsst ihr euch Wörter ausdenken. Der Haken: Ihr dürft keinen Zufallstreffer landen. Das aufgeschriebene Wort muss zwar so klingen, als wäre es echt, darf aber in keinem Lexikon vorkommen! Um das zu überprüfen, stellt am besten einen Computer oder ein Tablet mit geöffneter Suchmaschine bereit. Wichtig: Wählt Kategorien, die sich einfach überprüfen lassen. Ob es ein Land, eine Stadt, einen Fluss oder ein Tier tatsächlich gibt, lässt sich leicht feststellen. Bei einem Namen wird es schon schwieriger.

Gute Chancen habt ihr gegen: alle, die ihren Hund Waldi oder Bello genannt haben und in Geburtstagskarten nur „Alles Liebe zum Geburtstag“ schreiben.

Schwierig wird es gegen: kreative Köpfe und Menschen, die ohnehin viel Quatsch reden.



Buchstäblich am Ende

Die Regeln: Wir drehen den Spaß um. Der vorgegebene Buchstabe muss nicht am Anfang, sondern am Ende stehen.

Gute Chancen habt ihr gegen: alle, die häufig Stadt, Land, Fluss spielen und deren Standard-Antworten hier nicht zählen.

Schwierig wird es gegen: Buchstabenjongleurinnen und -jongleure und alle, die meinen: Das Beste kommt zum Schluss.



Wortgewandt

Die Regeln: Schreibt einfache, kurze Wörter auf Zettel, die ihr in einen Lostopf legt. In eurer Spieltablette stehen über den Spalten nicht Stadt, Land oder Fluss, sondern die geforderten Anfangsbuchstaben. Nun wird ein Wort gezogen. Dieses muss in jedem aufgeschriebenen Begriff vorkommen. Beispiel: Die Buchstaben in den Kategorien sind A, D, F, G, K, S, T und W. Das erste gezogene Wort ist „Haus“. Ihr schreibt in die Spalten also: Autohaus, Dachausbau, Fachwerkhäuser, Geisterhaus, Königshaus, Strohausmisten... und so weiter.

Gute Chancen habt ihr gegen: Schulanfänger und einsilbige Menschen.

Schwierig wird es gegen: Quasselstrippen, Leseratten, Deutschlehrerinnen oder -lehrer.

Der letzte Sch...

Die Regeln: Lasst die schlechte Laune raus und führt Kategorien wie Schimpfwort, Fluch, „etwas Stinkendes“ oder „Wörter, die sich auf Kacke reimen“ ein.

Gute Chancen habt ihr gegen: Großeltern und wohlgezogene Höflichkeitsfanatiker.

Schwierig wird es gegen: Grummelköpfe und schlecht Gelaunte.





Stadt, Land oder Fluss: Welche Umgebung passt zu dir?



Klar, wo ihr wohnt, entscheiden in der Regel eure Eltern. Aber schauen wir doch mal, ob ihr am richtigen Ort seid: Wo fühlt ihr euch am wohlsten? Im Großstadtdschungel, auf dem Land oder am Wasser? Macht den **Test** und findet es heraus!

1 Juchhuuu, endlich Sommer – reiß die Fenster auf! Was möchtest du jetzt hören?

- A: Wasserrauschen. ■
- B: Jubel, Trubel, Heiterkeit. ▲
- C: Höchstens ein Vöglein zwitschern. Aber am liebsten: nichts. ●

2 Apropos Vöglein, welches Federvieh hat in deiner Beliebtheitskala den Schnabel vorn?

- A: Ich mag Tauben oder Spatzen. ▲
- B: Ganz klar: Eisvögel und Reiher. ■
- C: Mäusebussarde und Störche finde ich super. ●



3 Jetzt aber raus aus dem Haus! Was nimmst du mit?

- A: Taschenmesser, Picknickdecke und Proviant. ●
- B: Fahrkarte, Fußball und Kleingeld für ein Eis. ▲
- C: Gummistiefel, Angelschnur und ein stilles Wasser. ■

4 Was denkst du, wenn du einen Baum siehst?

- A: Ob man daraus wohl ein Boot bauen könnte? ■
- B: Oh, lange keinen mehr gesehen! ▲
- C: Das kommt drauf an. Birke, Traubeneiche, Schwarzerle? Was ist es für ein Baum? ●



Mit welchem Geruch kommst du prima klar, während viele andere die Nase rümpfen?

- A: Autoabgase. ▲
- B: Modriges Wasser. ■
- C: Gülle. ●

5

6

Miese Laune?
Da hilft nur ...



- A: ... ein langer Spaziergang. ●
- B: ... eine ausgedehnte Shoppingtour. ▲
- C: ... abtauchen in der Badewanne. ■

7

Was sagen andere über dich?

- A: Dass ich ein spritziger Typ bin. ■
- B: Dass ich die Kirche mal im Dorf lassen soll. ●
- C: Dass ich stets mittendrin bin Stadt... äh, statt nur dabei. ▲



AUFLÖSUNG

Hinter jeder deiner Antworten steht ein Symbol. Zähle, welche Symbole du am häufigsten hast. Trag hier die Anzahl ein: ▲ _____ ■ _____ ● _____

AM HÄUFIGSTEN ▲:

Stadtmensch

Wo das Leben tobt, fühlst du dich wohl. Du gehörst in die Stadt wie das Brandenburger Tor nach Berlin, der Michel nach Hamburg und der Dom nach Köln. Zu viel Natur und Idylle kannst du nicht ausstehen, ein **Stadtpark** reicht dir völlig. Aber auch der darf nicht menschenleer sein. Laaaangweilig! Du möchtest jederzeit spontan ins Kino oder Einkaufszentrum gehen können. Auf dem Weg dorthin nimmst du an der Ampel gern mal eine Nase Abgase in Kauf und teilst dir den Radweg mit unzähligen anderen gehetzten Großstädtern, die du noch nie gesehen hast.

AM HÄUFIGSTEN ●:

Landei

Ja, so nennen dich manche spöttisch. Stört dich aber nicht. Im Gegenteil: Ist doch ein Kompliment! Wer etwas anderes behauptet, hat wohl noch nie die frische **Landluft** geatmet, ist barfuß frühmorgens über die Wiese gelaufen und hat abends beim Lagerfeuer den funkelnden Sternenhimmel bestaunt. Du kannst laut Musik aufdrehen, ohne dass sich deine Nachbarinnen und Nachbarn beschweren. Trotzdem kennst du alle mit Namen, und sie bringen Eier vorbei, wenn die Hühner besonders fleißig waren. Und wenn du doch mal in die Stadt musst, steigst du eben in den Bus. Fährt ja wochentags auch jede Stunde.

AM HÄUFIGSTEN ■:

Wasserratte

Bei dir läuft's einfach immer! Deine Familie hat bereits nah am Wasser gebaut – und wenn nicht, solltest du es irgendwann einmal tun. Schließlich bist du eine echte Wasserratte und nur in oder am kühlen **Nass** voll in deinem Element. Ein Blick auf Fluss, Meer, See oder Teich genügt, und du wirfst alle deine Sorgen über Bord. Und wenn andere panisch werden, weil ihnen das Wasser bis zum Hals steht, bleibst du locker und tauchst erst einmal ab. Sitzt du doch mal auf dem Trockenen, brauchst du mindestens eine Pfütze oder eine Badewanne in der Nähe.



Grüner + Jahr GmbH
Am Baumwall 11, 20459 Hamburg, Postanschrift
für die Redaktion: Brieffach 24, 20444 Hamburg,
Telefon 040/3703-0, Internet: www.geolino.de

Editorial Director: Bernd Hellermann

Redaktionsleitung: Rosa Wetscher

Managing Editor: Nadine Uhe

Creative Director: Juliane van Treeck

Textchefin: Simone Müller

Redaktionelle Koordination: Verena Linde

Grafische Leitung: Amin Huschi

Textredaktion: Stefan Greschik, Heiko Kammerhoff,
Verena Linde, Sarah Marquardt, Annika Sartor,
Bernadette Schmidt

Grafik: Jan Moritz Baltruweit, Henriette Jakubik (EZ),
Kathie Kirchner, Klaus Lingenauber

Bildredaktion: Michael Koch, Swantje Wehr (Assistenz)

Werkstatt: Melanka Helms (FR), Henriette Jakubik (EZ),
Nadine Uhe

Verifikation: Dr. Matthias Albaum

Schlussredaktion und Produktionsabwicklung:
Karola Schulte, Jan Pust

Redaktionsassistentin: Katharina Plander

Kartografie: Stefanie Peters

Weitere Mitarbeiter Text: Nicole Röndigs

Verantwortlich für die redaktionellen Inhalte: Bernd Hellermann

Publisher: Bernd Hellermann, Mina Manoussi (Stv.)

Publishing Manager: Julia Hartig

Vermarkter: Ad Alliance GmbH, Am Baumwall 11, 20459 Hamburg

Verantwortlich für Anzeigen (v.i.S.d.P): Andrea Wörsdörfer,
Head of Brand Print + Direct Sales

Sales Director: Betsy Edakkamannil/
DPV Deutscher Pressevertrieb

Markenkommunikation: Sandra Meyer (Ltg.), Tamara Klaproth

Syndication: Picture Press, E-Mail: sales@picturepress.de

Herstellung: G+J Herstellung, Heiko Belitz (Ltg.),
Oliver Fehling

Der Export der Zeitschrift GEOlino und deren Vertrieb
im Ausland sind nur mit Genehmigung des Verlages
statthaft. GEOlino darf nur mit Genehmigung des Verlages
in Lesezirkeln geführt werden.

Es gilt die jeweils gültige Preisliste.
Infos hierzu unter www.ad-alliance.de

Bankverbindung: Deutsche Bank AG Hamburg,
IBAN: DE30 2007 0000 0032 2800 00, BIC: DEUTDEHH

ISSN-Nr.: 1618-8942

Repro: Peter Becker GmbH, Würzburg

Druck: Neef + Stumme GmbH, Wittingen

Innenteil gedruckt auf LEIPA SKY von LEIPA –
Magazinpapier auf 100% Recyclingbasis.

Printed in Germany



GEOLINO-LESERSERVICE

ABONNEMENT- UND EINZELHEFTBESTELLUNG

Anschrift: GEO-Kundenservice, 20080 Hamburg

Telefon innerhalb D: 040/55 55 89 90

Telefon außerhalb D: +49-40/55 55 89 90

Telefax: +49-40/55 55 78 03

E-Mail: geolino-service@guj.de

Persönlich erreichbar: Mo–Fr 7.30 bis 20.00 Uhr

Sa 9.00 bis 14.00 Uhr

GEO-Kundenservice: www.geolino.de/kundenservice

Preis Jahresabonnement: 65,80 € (D) / 74,20 € (A) / 105,00 sfr (CH)

darin enthalten ist eine Ausgabe
GEOlino Ferienheft zum Preis von
4,70 € (D) / 5,30 € (A) / 7,50 sfr (CH)
Preise für weitere Länder
auf Anfrage erhältlich.

BESTELLUNG VON GEOLINO-PRODUKTEN

(Kalender, Bücher, Experimentierkästen, Schubert etc.)

Anschrift: GEOlino-Kundenservice, 74596 Blaufelden

Hotline-Telefon: 040/42 23 64 27

Hotline-Telefax: 040/42 23 66 63

E-Mail: guj@sigloch.de

FRAGEN AN DIE REDAKTION

Telefon: 040/37 03 64 92

E-Mail: briefe@geolino.de

Rätsel-Auflösungen

1 Stadt



1. Siehe Bild links.
2. Nolnod, also London. Die anderen Städte (München, Köln, Berlin und Hamburg) liegen in Deutschland.
3. Braunschweig
4. Schäferhund Bello hat Angst vor Schafen.


2 Land



1. Der Knollenblätterpilz ist als Einziger giftig.
2. O Tannenbaum.
3. Bernd gießt die Milch aus der zweiten in die fünfte Kanne.
4. Siehe Bild links.

3 Fluss



1. Mia und Jule stehen auf verschiedenen Seiten des Flusses.
2. 
3. Siehe Bild links.
4. Die Donau mündet im Schwarzen Meer, alle anderen Flüsse in der Nordsee.

Ab 9 Jahren

Das Kombi-Abo für nur 94,60 € statt ~~113,80 €~~

- 14x GEOLINO und 6x GEOLINO EXTRA portofrei nach Hause
- Danach jederzeit kündbar
- Inkl. GEOLINO-Ferienheft
Erscheint pünktlich zu den Sommerferien. Mit Rätseln, Spiele-Tipps u. v. m.
- Jetzt mit Checker Tobi in jeder GEOLINO-Ausgabe

Vermittelt charmant, lebendig und kindgerecht Wissen und Werte auf sympathisch-spielerische Art – mit Bewusstsein für den Umgang mit Mensch, Tier und Umwelt.



Das Themenheft, das Wissensdurst stillt, lässt zu je einem speziellen Thema keine Fragen offen. Alle 2 Monate gibt es mehr als 80 aufregende Seiten über uns, unsere Geschichte und unsere Zukunft.

01

GEOLINO- Experimentierkasten „Abenteuer Elektronik“

· 17 Experimente für drinnen und draußen
Zuzahlung: nur 1,- €



+ Prämie
zur Wahl

Mehr
Prämien
online

02

2x GEOLINO- Sammelschuber

· Aus robustem Hartkarton für je bis zu 14 Ausgaben
Zuzahlung: nur 1,- €



Jetzt bestellen: www.geolino.de/doppelpack | +49 (0) 40 / 55 55 89 90

Bitte Bestell-Nr. angeben:
selbst lesen 200 2666/verschenken 200 2806

Kombiabo für zusammen zzt. nur 94,60 € statt 113,80 €. 14 Ausgaben GEOLINO inkl. 1 GEOLINO-Ferienheft für zzt. 65,80 € + 6 Ausgaben GEOLINO EXTRA für zzt. 28,80 € (inkl. MwSt. und Versand) – ggf. zzgl. einmalig 1,- € Zuzahlung. Es besteht ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Zahlungsziel: 14 Tage nach Rechnungserhalt. Anbieter des Abonnements ist Gruner + Jahr GmbH. Belieferung, Betreuung und Abrechnung erfolgen durch DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH als leistenden Unternehmer.



Nächster Halt:

Meeresbrise

Entspannt an die Nordsee reisen.



**Mit dem ICE Deutschland entdecken.
Kinder oder Enkelkinder reisen kostenlos mit.***

bahn.de/entdeckedeutschland

* Kinder unter 15 Jahren fahren in Begleitung eines eigenen Eltern- oder Großelternteils kostenlos mit, wenn sie beim Kauf angegeben und auf der Fahrkarte eingetragen werden.

